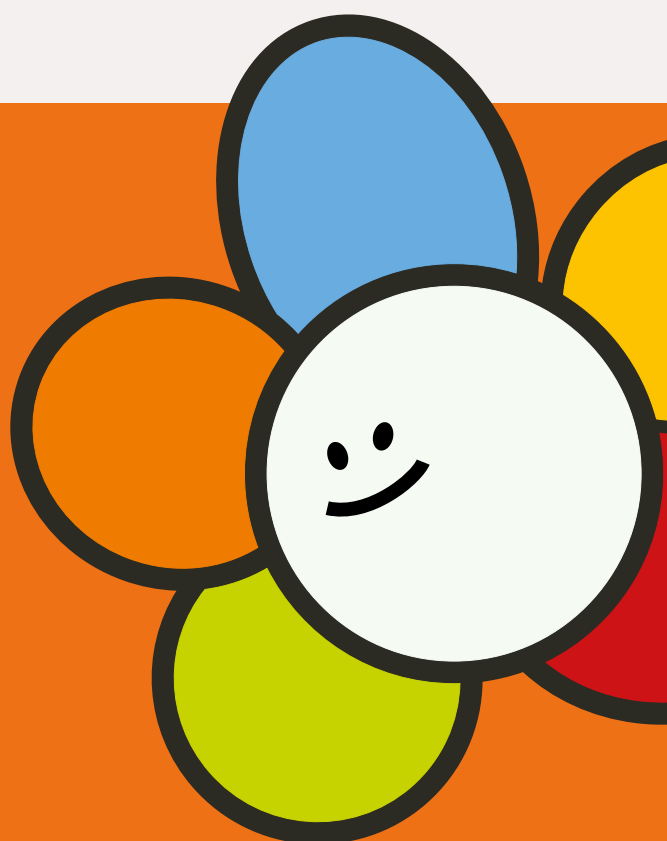


Handbuch

Die familienfreundliche Schule

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in Nürnberg



Impressum

Herausgeberin

Stadt Nürnberg
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt
Dietzstraße 4
90443 Nürnberg
www.jugendamt.nuernberg.de

Verantwortlich

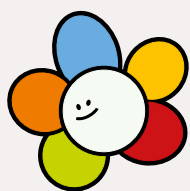
Michaela Schmetzer und Sandra Nausner
Koordinationsstelle familienfreundliche Schule

Kontakt

Stadt Nürnberg
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt
Koordinationsstelle familienfreundliche Schule
im Bündnis für Familie
Spitalgasse 22, 90403 Nürnberg
Michaela Schmetzer (Leitung)
Telefon 09 11 / 2 31-73 52
Telefax 09 11 / 2 31-73 55
ffs@stadt.nuernberg.de
www.familienfreundliche-schule.nuernberg.de

Grafik

HKD-Grafik & Werbung
Paumgartnerstraße 15
90429 Nürnberg



Die familienfreundliche Schule
seit 2004 eine Initiative
im **BÜNDNIS** für **FAMILIE**

Copyright © 2021 Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Koordinationsstelle familienfreundliche Schule.

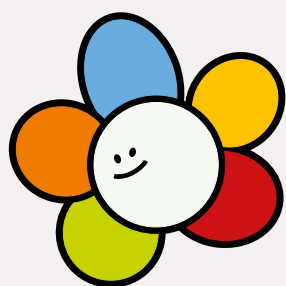
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche Verwertung ist ohne Zustimmung der Herausgeberin unzulässig.

Inhalt

Einleitung	3
Präambel.....	5
Qualitätsstandards der familienfreundlichen Schule	6
1. Familienfreundlicher Lebensraum	7
2. Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung	9
3. Beteiligung und Mitwirkung der Eltern	11
4. Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern	14
5. Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten	16
Struktur und Gremien.....	18
Grundlagen der Mitgliedschaft.....	19
Muster der Mitgliedsurkunde	21
Dokumentation	22
Musterdokumentation	23
Angebotskatalog der familienfreundlichen Schule.....	33 bis 34*
Formulare (ab Seite)	35
01. Maske zur Erstellung der Dokumentation	35
02. Fragebogen zur Auswertung von Veranstaltungen in Deutsch	43
03. Fragebogen zur Auswertung von Veranstaltungen in Albanisch.....	44
04. Fragebogen zur Auswertung von Veranstaltungen in Arabisch.....	45
05. Fragebogen zur Auswertung von Veranstaltungen in Bulgarisch.....	46
06. Fragebogen zur Auswertung von Veranstaltungen in Englisch	47
07. Fragebogen zur Auswertung von Veranstaltungen in Farsi	48
08. Fragebogen zur Auswertung von Veranstaltungen in Französisch.....	49
09. Fragebogen zur Auswertung von Veranstaltungen in Griechisch	50
10. Fragebogen zur Auswertung von Veranstaltungen in Italienisch	51
11. Fragebogen zur Auswertung von Veranstaltungen in Kroatisch	52
12. Fragebogen zur Auswertung von Veranstaltungen in Kurdisch.....	53
13. Fragebogen zur Auswertung von Veranstaltungen in Polnisch	54
14. Fragebogen zur Auswertung von Veranstaltungen in Rumänisch	55
15. Fragebogen zur Auswertung von Veranstaltungen in Russisch.....	56
16. Fragebogen zur Auswertung von Veranstaltungen in Serbisch	57
17. Fragebogen zur Auswertung von Veranstaltungen in Spanisch.....	58
18. Fragebogen zur Auswertung von Veranstaltungen in Türkisch	59
19. Auswertungsbogen zur manuellen Erfassung	60
20. Fragebogen zur digitalen Erfassung.....	61
21. Statistikbogen	62
22. Teilnahmebestätigung für Lehrkräfte	63
23. Teilnahmebestätigung für pädagogische Mitarbeiter/-innen.....	64
24. Teilnahmebestätigung für Ehrenamtliche und Eltern	65
25. Zertifikat über ehrenamtliches Engagement an der Schule	66
26. Zertifikat für den Grundkurs Kinderbetreuung.....	67
27. Zertifikat für den Aufbaukurs Kinderbetreuung.....	68

* Aus technischen Gründen wird der Angebotskatalog als Einschub im Inhaltsverzeichnis mit nur zwei Seiten(zahlen) angegeben.

28. Bestätigung für die AG Kinderbetreuung	69
29. Einverständniserklärung zur Kinderbetreuung in Deutsch	70
30. Einverständniserklärung zur Kinderbetreuung – Text in verschiedenen Sprachen	71
31. Abrechnungsformular	75
32. Die Präambel zum Ausdrucken finden Sie im digitalen Ordner Formulare unter dem Dateinamen 32_praeambel.pdf	



Die familienfreundliche Schule
 seit 2004 eine Initiative
 im **BÜNDNIS** für **FAMILIE**
www.familienfreundliche-schule.nuernberg.de

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Handbuch sind alle wichtigen Informationen und Unterlagen rund um das Programm **Die familienfreundliche Schule - Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in Nürnberg** zusammengefasst.

Hinweis

Das Handbuch wurde speziell und ausschließlich für die Mitgliedsschulen im Verbund der **familienfreundlichen Schule** erstellt. Die aktuelle Liste der Mitgliedsschulen ist auf der Homepage der **familienfreundlichen Schule** einzusehen: www.familienfreundliche-schule.nuernberg.de. Die Weitergabe und das Kopieren des Handbuchs oder von Teilen darf außerhalb des Verbundes nur in Absprache mit der Koordinationsstelle erfolgen.

Warum ein Handbuch?

Das vorliegende Handbuch soll den Mitgliedsschulen im Verbund der **familienfreundlichen Schule** Unterstützung und Hilfe bei der Planung, Umsetzung und Dokumentation der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft sein.

Erfahrungen aus vielen Jahren fließen in diesem Handbuch zusammen. Hierzu gehören beispielsweise die Präambel und die Qualitätsstandards, die sich aus dem gemeinsamen Tun heraus entwickelt haben und von einer Arbeitsgruppe ausformuliert wurden.

Viele Anliegen der Mitgliedsschulen wurden in das Handbuch aufgenommen. So steht zum Beispiel der Fragebogen zur Auswertung von Veranstaltungen in vielen Sprachen zur Verfügung.

Wenn Sie weitere Anregungen für die Fortschreibung des Handbuchs haben, wenden Sie sich bitte an die Koordinationsstelle.

Aufbau

Das Handbuch gliedert sich in drei Teile:

- Teil 1** enthält Informationen, Vorgaben und Handreichungen rund um das Programm **Die familienfreundliche Schule – Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in Nürnberg**
- Teil 2** enthält die jeweils gültige Fassung des Angebotskatalogs
- Teil 3** enthält alle Formulare wie Frage- und Statistikbogen

Für das digitale Handbuch gilt:

Teil 1 und Teil 2 erhalten Sie jeweils als Gesamtdokument. Sie können dieses bei Bedarf ganz oder teilweise ausdrucken. Teil 1 und Teil 2 sind nicht zum Bearbeiten.

In Teil 3 können Sie das jeweils benötigte Formular aufrufen, ausdrucken und teils digital bearbeiten (ausfüllen). Formulare, die an die Koordinationsstelle gesendet werden, füllen Sie bitte immer digital aus. Teil 3 enthält zusätzlich einen Ordner, in den Sie alle ausgefüllten Formulare für Ihre eigene Archivierung speichern können.

Fortschreibung

Das digitale Handbuch versteht sich als Handbuch im Prozess. So wird der Angebotskatalog mindestens einmal jährlich überarbeitet, Formulare gegebenenfalls verändert und bei Bedarf kommen weitere hinzu. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Wünschen für das Handbuch an die Koordinationsstelle. Als Mitgliedsschule erhalten Sie das aktuelle Handbuch jeweils zum Schuljahresbeginn. Sollten im laufenden Schuljahr weitere Aktualisierungen erfolgen, werden diese Dateien zusätzlich zugemailt.

Zugang

Das Handbuch erhalten alle Schulleitungen der Mitgliedsschulen über den Datenaustauschserver der Stadt Nürnberg.

Die Schulleiter/-innen ermöglichen den Personen an der Schule, die in das Programm **familienfreundliche Schule** involviert sind, Zugang zum aktuellen Handbuch. Darüber hinaus erhalten alle an der Schule tätigen Jugendsozialarbeiter/-innen das Handbuch direkt.

Dank

Unser Dank geht an alle, die beim Entstehen dieses Handbuchs mitgeholfen haben. Der Dank geht insbesondere an die Arbeitsgemeinschaft, die die Präambel und die Qualitätsstandards erarbeitet hat sowie an das Kooperations- und Fachteam **familienfreundliche Schule**, die die Weiterentwicklung des Programms fachlich begleiten. Der Dank geht auch an alle, die durch ihre Rückmeldungen weitere Ideen eingebracht und an diejenigen, die die Formulare getestet haben.

Dieses Handbuch ist ein wunderbares Beispiel dafür, dass gemeinsam viel erreicht werden kann.

Herzlichen Dank und auf weitere gute Zusammenarbeit.

Michaela Schmetzer, Leitung des Programms **Die familienfreundliche Schule — Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in Nürnberg**, Koordinationsstelle **familienfreundliche Schule**

Sandra Nausner, Mitarbeiterin in der Koordinationsstelle **familienfreundliche Schule**

Präambel

Die familienfreundliche Schule stärkt durch Erziehungs- und Bildungspartnerschaft die Chancen aller Kinder auf Bildung und Teilhabe an der Gesellschaft.

Grundgedanken

- Die Schule ist Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum und öffnet sich nach innen und außen.
- Es wird eine Kultur des Miteinanders gelebt, die von Respekt und Wertschätzung geprägt ist.
- Den Eltern werden Möglichkeiten der Teilhabe und Mitwirkung am Schulleben eröffnet.
- Die Familien erhalten Unterstützung durch gut verankerte Erziehungs-, Bildungs- und Beratungsangebote.
- Die pädagogischen Mitarbeiter/-innen bilden sich im Sinne der Qualitätsstandards fort.
- Die Inhalte und die Umsetzung der Qualitätsstandards werden im Team erarbeitet und transparent an alle Beteiligten weitergegeben.
- Die Umsetzung der Qualitätsstandards liegt in der Verantwortung der einzelnen Schule.

Qualitätsstandards der familienfreundlichen Schule

Familienfreundlicher Lebensraum

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Die Präambel zum Ausdrucken finden Sie im digitalen Ordner Formulare unter dem Dateinamen 32_praeambel.pdf.

Qualitätsstandards der familienfreundlichen Schule

1. Familienfreundlicher Lebensraum
2. Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung
3. Beteiligung und Mitwirkung der Eltern
4. Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern
5. Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten



1. Familienfreundlicher Lebensraum

Beschreibung

Die Schule zeichnet sich durch eine Willkommenskultur und eine gewaltfreie Atmosphäre aus. Alle Beteiligten engagieren sich für die Gestaltung eines Miteinanders und Füreinanders in Respekt und gegenseitiger Wertschätzung aller Kulturen im Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum Schule. Jeder Mensch ist in seiner Individualität willkommen. Die Schulgemeinschaft ist bei der Gestaltung des Lebensraums Schule eingebunden. Den Eltern werden Möglichkeiten der Beteiligung und Mitwirkung eröffnet.

Zielgruppe

Eltern und Familien der Schüler/-innen, Lehrer/-innen, pädagogische Fachkräfte, Ehrenamtliche, Mitarbeiter/-innen kooperierender Einrichtungen → Schulgemeinschaft

Beispiele der Umsetzung

Schulkultur und -klima

- Konstruktive Kommunikations- und Kooperationsstrukturen mit Eltern, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern etc. initiieren und standardisieren
- Höflichkeitsregeln einführen
- Gemeinsame Aktionen der Schulgemeinschaft durchführen
- Interkulturelle Feste ausrichten
- Schulverfassung mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrerkollegium, pädagogischen Fachkräften erarbeiten (ggf. auch mit Kooperationseinrichtungen im selben Gebäude)
- Seminare für die Zusammenarbeit von Schule und Eltern anbieten
- Projekte durchführen, die durch das Einbeziehen der verschiedenen Zielgruppen das Miteinander fördern. Beispiele hierfür aus dem Angebotskatalog familienfreundliche Schule: „W.I.R.-Projekt“, „ACHTUNG GRENZE!®“, „Auf die Spiele fertig los“

Schulhausgestaltung

Hier können handwerkliches und künstlerisches Tun von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrerinnen und Lehrern in gemeinsamen Projekten eingebracht werden, ohne dabei die Bausubstanz zu verändern:

- Schulhof gemeinsam verschönern
- Aufenthalts- und Kommunikationsraum schaffen
- Kinder-/Familienbibliotheken einrichten
- Beispiel Kunstwerke gemeinsam erschaffen: „Kunst am Klo“

Orientierung und Transparenz

- Schaukasten oder ähnliches im Eingangsbereich anbringen: „Der Schule ein Gesicht geben“ (Aushang von Fotos mit Namen und Funktionen der Schulgemeinschaft)
- Wegweiser zur Orientierung im Schulhaus anbringen
- Relevante Informationen aushängen, inklusive der Informationen des Elternbeirats
- Durchgeführte Projekte präsentieren

- Auf die Mitgliedschaft hinweisen: „Wir sind Mitglied im Verbund der **familienfreundlichen Schule** im Bündnis für Familie.“ oder: „Wir sind eine **familienfreundliche Schule**.“

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

- Siehe Qualitätsstandard Beteiligung und Mitwirkung der Eltern



2. Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Beschreibung

Die Schule ist nach innen und außen für Kooperation und Vernetzung geöffnet. Die Beteiligten gestalten Vernetzung und Kooperation in einem gemeinsamen Prozess. Die Eltern wirken aktiv mit. Dies geschieht in einem partnerschaftlichen Miteinander der Schulgemeinschaft. Die Schule öffnet sich dem Gemeinwesen. Sie arbeitet mit den im Stadtteil vertretenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit und weiteren Institutionen konstruktiv zusammen. Kooperationseinrichtungen werden als außerschulische Erfahrungsräume und Lernorte in den Bildungs- und Erziehungsprozess aller Beteiligten einbezogen. Das vernetzte Arbeiten bündelt die Angebote vor Ort und erschließt sie allen. Elternbildungs- und Elternberatungsangebote im Netzwerk unterstützen den Aufbau der Elternbildung und Erziehungspartnerschaft. Die Mitgliedsschulen vernetzen sich untereinander.

Zielgruppe

Lehrer/-innen, pädagogische Fachkräfte, Eltern und Familien, Ehrenamtliche, Mitarbeiter/-innen kooperierender Einrichtungen, Schüler/-innen

Kooperation und Vernetzung

- Mit Jugendhilfe kooperieren: Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS), Allgemeiner Sozialdienst (ASD), Ambulante Hilfen, Präventive Jugendhilfe etc.
- Mit weiteren Organisationen kooperieren: Polizei (Kooperation Polizei – Jugendhilfe – Schule), Gesundheitsamt, Stadtbibliothek, etc.
- Mit Einrichtungen im Stadtteil zusammenarbeiten: Familienzentren, Kindertageseinrichtungen (Kitas), Beratungsstellen, Kinder- und Jugendhäuser, Vereine, Kirchen, etc.
- Ehrenamtliche einbeziehen: NEST-Elternlotsen (Nürnberger Elternbüro für Schulerfolg und Teilhabe), Kulturerklärer/-innen des Zentrums Aktiver Bürger (ZAB), etc.
- Außerschulische Expertinnen und Experten mit ihren jeweiligen Qualifikationen einsetzen
- Die Stadtteilm Bewohner/-innen z.B. bei Schulfesten einbeziehen

Beispiele der Umsetzung

- Gemeinsame Konzepte/Qualitätsentwicklung von Schule und Einrichtungen im Stadtteil entwickeln und fortschreiben
- Relevante Institutionen aus den oben genannten Bereichen den Eltern vorstellen und bekannt machen
- Die verschiedenen Beratungsangebote im Stadtteil bekannt machen und ggf. vermitteln
- Familienbildungsangebote in der Schule, bei Kooperationseinrichtungen und im Stadtteil bewerben
- Gemeinsame Familienbildungsveranstaltungen, Jahres- und Familienprojekte im Stadtteil oder mit Kooperationseinrichtungen durchführen
- Übergangsprozesse optimieren: Kindertageseinrichtungen – Grundschule, Grundschule – weiterführende Schule – Berufsausbildung
- Mittels eines „Tags der offenen Tür“ die Schule vorstellen
- In den Stadtteilarbeitskreisen mitarbeiten

- Mit den Stadtteilkordinatorinnen, soweit vorhanden, zusammenarbeiten
- An Stadtteilfesten etc. mitwirken
- Die Angebote im Stadtteil abstimmen
- Die interkulturelle Vielfalt mit ihren Chancen und Bedürfnissen berücksichtigen

Interne Vernetzung

- In Einrichtungen der kooperativen, bzw. integrierten Ganztagsbildung findet eine gut aufeinander abgestimmte Zusammenarbeit statt
- Gemeinsame Kommunikationsformen (analog und digital) und Kooperationsmöglichkeiten für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräften etablieren
- Konstruktive Kommunikations- und Kooperationsstrukturen mit Eltern und Elternbeirat standardisieren (siehe auch Qualitätsstandard Beteiligung und Mitwirkung der Eltern)
- Vernetztes Arbeiten der Lehrer/-innen fördern (Teamentwicklung, jahrgangsübergreifende Angebote, Kooperation der Jahrgangsstufen)
- Kooperationstreffen von Kindergarten, Schule und Hort
- Die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) am Schulstandort wird aktiv einbezogen

Schulhomepage

- Auf der Startseite Hinweis auf die Mitgliedschaft im Verbund der **familienfreundlichen Schule**:
„Wir sind Mitglied im Verbund der **familienfreundlichen Schule**“ oder:
„Wir sind eine **familienfreundliche Schule**“
- In der Menüleiste eine Rubrik **familienfreundliche Schule** einrichten
- In dieser Rubrik einstellen: Präambel, eigene Jahresdokumentation, Informationen für die Eltern, Elternbildungsangebote und Familienaktionen mit Terminen etc.
- Die Schulhomepage mit der Homepage **Die familienfreundliche Schule** verlinken

Orientierung und Transparenz

- Siehe Qualitätsstandard *Familienfreundlicher Lebensraum*



3. Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Beschreibung

Die Schule arbeitet mit den Eltern vertrauensvoll und konstruktiv zusammen. Sie sieht diese Zusammenarbeit als Voraussetzung für eine erfolgreiche Erziehung und Bildung der Kinder. Grundlage des Zusammenwirkens ist eine wertschätzende, offene und partnerschaftliche Kommunikation. Eltern und Elternbeiräte bringen sich aktiv in das Schulgeschehen ein. Ihre Teilhabe und Beteiligung wird seitens der Schule gefördert und unterstützt. Die Beteiligten identifizieren sich mit ihrer Schule. Die unterschiedlichen Bedürfnisse der Eltern werden berücksichtigt, ihre Ressourcen einbezogen und ihr Expertenwissen genützt. Die rechtlichen Grundlagen werden von allen respektiert.

Zielgruppe

Eltern und Familien der Schüler/-innen, Lehrer/-innen, pädagogische Fachkräfte, Ehrenamtliche, Mitarbeiter/-innen kooperierender Einrichtungen → Schulgemeinschaft

Beispiele der Umsetzung

Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten von Eltern

- Eltern Mitwirkungsmöglichkeiten aufzeigen: Klassenelternsprecher/-innen, Elternbeirat, Schulforum, Förderverein
- Eltern an Entscheidungen beteiligen: Schulprogramm, Schulverfassung
- Elternbeirat in Entscheidungen einbinden: Themen und Termine im Jahresplan, Planung und Gestaltung von Festen etc.
- Das Zustandekommen eines Elternbeirats fördern (siehe auch „Aufbau des Elternbeirats mittels eines Callcenters“)
- Konstruktive Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat pflegen
- Schulungsangebote für Elternbeiratsmitglieder kommunizieren
- Zugangswege für Eltern mit Zuwanderungsgeschichte erschließen
- Eltern/Elternbeirat in die Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit einbeziehen (gemeinsames Auftreten bei Veranstaltungen im Stadtteil etc.)
- Mitorganisation von Familienbildungsangeboten (siehe auch Qualitätsstandard *Familienbildung*)

Regelmäßige Informationen für Eltern

- Elternbriefe, Infobriefe, Newsletter, Mitteilungsheft
- Homepage
- Schulzeitung
- Anschläge am Schwarzen Brett, Infoboard etc.
- Hinweise auf spezifische Angebote für Eltern im Schulhaus
- Informationen und Broschüren weitergeben (zu Beratungsangeboten, Sportvereinen, Einrichtungen und Angeboten im Stadtteil)
- Informationsveranstaltungen an der Schule

Kommunikationsangebote für Eltern, ggf. mit Kinderbetreuung

- Klassenelternabende, Gesamtelternabende, Elternabende zum Schulübertritt spezifisch gestalten und im Vorfeld bewerben
- Flexible Zeiten für Elternsprechstunden anbieten
- Telefonsprechstunden zu elternfreundlichen Zeiten einrichten
- Hausbesuche anbieten (aufsuchende Elternarbeit)
- Offene oder themenbezogene Gesprächskreise für Eltern und/oder Lehrkräfte organisieren
- Kontakt zu Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) und Beratungsstellen herstellen
- Sprachliche und inhaltliche Verständigung ermöglichen (NEST-Elternlotsen), Kulturerklärer/-innen des Zentrum Aktiver Bürger (ZAB), Dolmetscher/-innen etc. einsetzen)

Erfahrungsaustausch unter Eltern, ggf. mit Kinderbetreuung

informelle Kommunikationsmöglichkeiten und Elternbegegnungen etc. fördern

- Treffpunkte ermöglichen (Räumlichkeiten und Termine)
- Elterntreffen initiieren (für die Klasse, für die Jahrgangsstufe)
- Elternstammtische anregen (auch themenspezifisch)
- Elterncafés, Elternteas für Eltern mit/ohne Migrationshintergrund anbieten
- Elternausflüge und Exkursionen initiieren oder unterstützen

Angebote für die ganze Familie

unter Berücksichtigung der Lebenswelten der Familien in ihrem kulturellen Kontext

- Ausflüge, Familienwandertage
- Stadtteilrundgänge
- Spielenachmittage
- Sport- und Bewegungsveranstaltungen
- Workshops
- Besuch von Familienangeboten / Mitmachangeboten, Bildungseinrichtungen, Gesundheitsstudios, Museen etc.
- Schulfeste, Jahreszeitenfeste, interkulturelle Feste

Gemeinsame Projekte für Eltern und Kinder

mögliche Themen: Gesundheit, Gesundes Frühstück, Eltern-Kind-Kochkurs, Kunst, Musik, Tanz, Schulgarten, Basar etc.

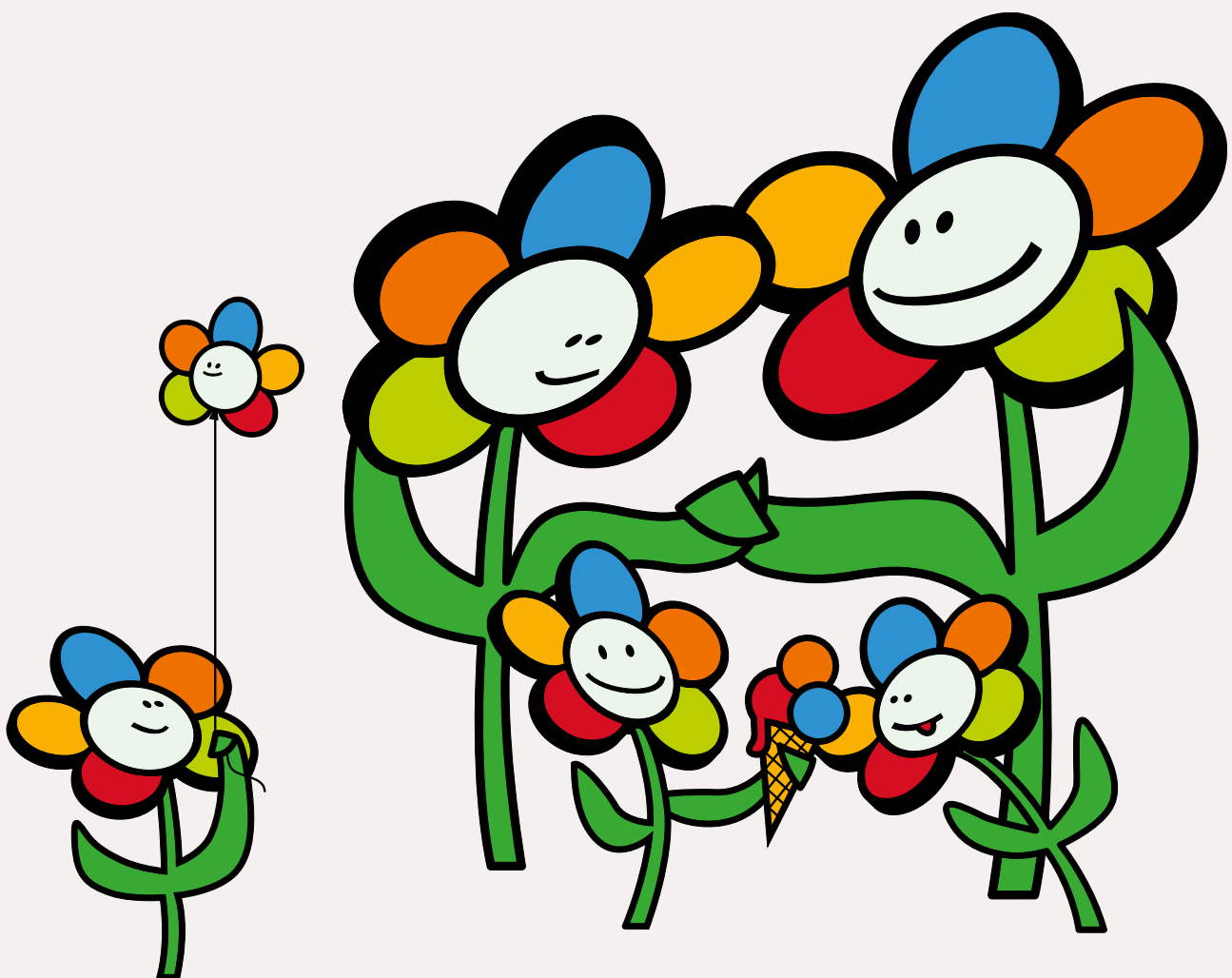
- Projekte gemeinsam mit den Eltern/dem Elternbeirat planen
- Eltern auch als Expertinnen und Experten einbinden und deren Kompetenzen nutzen (siehe Beispiel „Elternkartei“)
- Ggf. Abschlussfeste durchführen

Erfassen von Elternkompetenzen – Aufbau und Pflege der Elternkartei

- Kenntnisse aus den Bereichen Handwerk, Sport und Beruf
- Kenntnis von Fremdsprachen
- Kontakte zu Firmen
- Zeitliche Ressourcen
- Unterstützungsbereitschaft für Projekte

Ressourcen der Elternschaft nutzen

- Als Lesepatinnen und Lesepaten
- Beim gesunden Schulfrühstück
- In der Schulbibliothek
- Bei Arbeitsgruppen
- Bei Angeboten von Eltern für Eltern
- Beispiel „Elternexpertenkurse“
- Elternexpertentage: Eltern stellen in den Klassen ihre Berufe/Hobbys vor



4. Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Beschreibung

Die Schule ist Lernort für Kinder und Erwachsene. Die elterlichen Erziehungs- und Bildungskompetenzen werden gestärkt und weiterentwickelt. Die Familienbildungsveranstaltungen sind auch für Lehrer/-innen, pädagogische Fachkräfte, Ehrenamtliche und auch für Mitarbeiter/-innen kooperierender Einrichtungen offen. Die Schule bietet bedarfsgerechte Angebote zu erziehungs- und bildungsrelevanten Themen an. Die Anliegen und Bedürfnisse der Eltern werden einbezogen. Die Veranstaltungen werden evaluiert und sind im Allgemeinen für die Eltern kostenfrei.

Zielgruppe

Eltern und Familien der Schüler/-innen, Lehrer/-innen, pädagogische Fachkräfte, Ehrenamtliche und Mitarbeiter/-innen kooperierender Einrichtungen

Beispiele der Umsetzung

Angebote

- Veranstaltungen aus dem Angebotskatalog **familienfreundliche Schule**
- Angebote von anderen Bildungseinrichtungen/Kooperationspartnern
- Weitere bedarfsgerechte Themen und Projekte

Themenzentrierte Veranstaltungen und Projekte

Mögliche Inhalte:

- Erziehung
- Bildung
- Medien
- Gesundheit
- Entspannung
- Werte
- Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen
- Spezifische Angebote für Eltern mit Migrationshintergrund

Mögliche Formate:

- Präsenz-Veranstaltungen
- Online-Veranstaltungen

Buchungsprozedere

- Die Familienbildungsangebote auswählen
- Die Familienbildungsangebote ggf. gemeinsam mit dem Elternbeirat/den Eltern aussuchen
- Die Termine der Veranstaltungen an die zeitlichen Möglichkeiten der Eltern anpassen

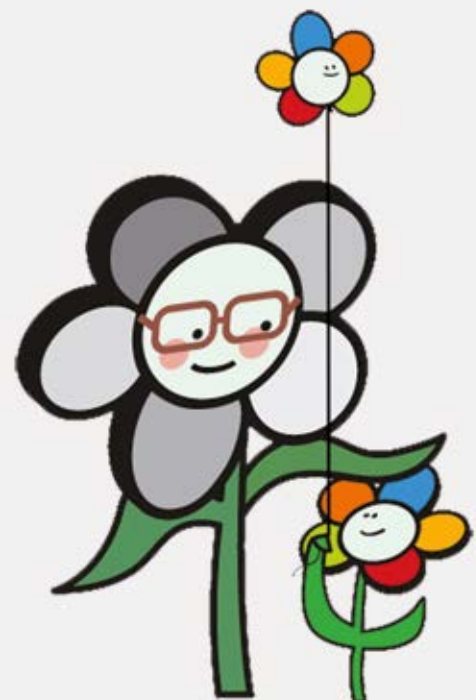
- Mit den Referentinnen und Referenten Kontakt bezüglich Inhalt und Terminen aufnehmen
- Veranstaltung, Termin und eventuell abweichende Vereinbarungen der Koordinationsstelle **familienfreundliche Schule** mitteilen
- Kinderbetreuung bei Bedarf anbieten
- Für die Bildungsveranstaltungen gezielt werben:
 - Eltern schriftlich einladen, ggf. auch muttersprachlich
 - Eltern persönlich einladen und motivieren
 - Veranstaltungshinweise im Schulhaus und in den Kooperationseinrichtungen veröffentlichen
 - Termin und Thema der Veranstaltungen auf der Schulhomepage veröffentlichen
 - Pädagogische Fachkräfte und Ehrenamtliche aus Kooperationseinrichtungen ebenfalls einladen
- Die Räumlichkeiten freundlich und erwachsenengerecht gestalten
- Ggf. Wegweiser zum Veranstaltungsraum anbringen

Durchführung

- Eine Vertreterin/ein Vertreter der Schule begrüßt die Teilnehmenden
- Elternlotsen für schulische Bildung (NEST-Elternlotsen), sofern an der Schule vorhanden, begleiten Eltern mit Migrationshintergrund
- Am Ende der Veranstaltung ggf. Fragebögen an die teilnehmenden Eltern austeilen und die ausgefüllten Bögen wieder einsammeln
- Die Teilnehmenden erhalten auf Wunsch eine Teilnahmebestätigung

Rückmeldung

- Den Statistikbogen und ggf. den Fragebogen zur digitalen Erfassung per Mail an die Koordinationsstelle **familienfreundliche Schule** senden



5. Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Beschreibung

Die an der Schule tätigen Fachkräfte sowie Ehrenamtliche und Kooperationspartner bilden sich für die Umsetzung der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft fort. Sie haben den Angebotskatalog der **familienfreundlichen Schule** im Blick. Darüber hinaus können die Mitgliedsschulen weitere Fortbildungen für die Umsetzung der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft eigenverantwortlich durchführen.

Zielgruppe

Lehrer/-innen, Jugendsozialarbeiter/-innen an Schulen (JaS), pädagogische Mitarbeiter/-innen kooperierender Einrichtungen (Kindertageseinrichtungen etc.), Mitarbeiter/-innen der Ganztags- und Mittagsbetreuung, Ehrenamtliche (Elternlotsen für schulische Bildung (NEST-Elternlotsen), Lesepatinnen und Lesepaten, Hausaufgabenbetreuer/-innen etc.)

Beispiele der Umsetzung

Angebote

- Fortbildungen aus dem Angebotskatalog **familienfreundliche Schule**
- Angebote von anderen Institutionen und Fortbildungsträgern
- Weitere bedarfsgerechte Themen, Projekte und schulhausinterne Lehrerfortbildungen (SchiLF)

Fortbildungen und Qualifizierungen

Mögliche Inhalte:

- Zusammenarbeit mit Eltern unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft
- Formen der Zusammenarbeit mit Eltern
- Motivation von Eltern
- Gespräche mit Eltern
- Kooperation Jugendhilfe – Schule
- Interkulturelle Kompetenz
- Kooperation und Vernetzung
- Konfliktbewältigung
- Kollegiale Beratung
- Fortbildungen zu spezifischen Anliegen der jeweiligen Schule

Mögliche Formate:

- Präsenz-Veranstaltungen
- Online-Veranstaltungen

Buchungsprozedere

- Die Fortbildungsangebote in einer Lehrerkonferenz vorstellen
- Die Fortbildungsangebote möglichst zum Schuljahresbeginn auswählen
- Die Auswahl in den Fortbildungsplan des aktuellen Schuljahres aufnehmen
- Die pädagogischen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen an der Schule und der kooperierenden Einrichtungen ggf. einbeziehen
- Am Ende der Veranstaltung ggf. Fragebögen an die Teilnehmer/-innen austeilen und die ausgefüllten Bögen wieder einsammeln
- Die Teilnehmenden erhalten auf Wunsch eine Fortbildungsbescheinigung, die vom Staatlichen Schulamt bzw. vom Jugendamt anerkannt ist

Rückmeldung

- Den Statistikbogen und ggf. den Fragebogen zur digitalen Erfassung an die Koordinationsstelle **familienfreundliche Schule** senden



Struktur und Gremien

Die familienfreundliche Schule

— Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in Nürnberg

im Bündnis für Familie, Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt

Koordinationsstelle

Kooperationsteam

Teilnehmende: Koordinationsstelle familienfreundliche Schule und Vertreter/-innen des Staatlichen Schulamts in der Stadt Nürnberg

- **Aufgaben:** anstehende Aufgaben definieren, beraten und verabschieden sowie die Weiterentwicklung des Gesamtprozesses begleiten und steuern
- **Fokus:** Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
- **Funktion:** Steuerung
- **Zeitlicher Rahmen:** dreimal jährlich und bei Bedarf

Fachteam

Teilnehmende: Kooperationsteam plus je eine Schulleiterin / ein Schulleiter aller vertretenen Schularten, eine Vertreterin des NEVs (Nürnberger Elternverband), je eine Vertreterin / ein Vertreter von JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen) aus Grund- und Mittelschulen

- **Aufgaben:** Themen rund um Erziehungs- und Bildungspartnerschaft beraten, Umsetzungsmöglichkeiten an den Mitgliedsschulen prüfen, Beteiligung an der Planung und Durchführung der Runden Tische
- **Fokus:** Austausch auf fachlicher Ebene
- **Funktion:** Beratung
- **Zeitlicher Rahmen:** zweimal jährlich und bei Bedarf

Runder Tisch

Teilnehmende: Mitglieder des Kooperationsteams, des Fachteams und die Vertreter/-innen aller Mitgliedsschulen im Verbund der familienfreundlichen Schule, Vertreter/-innen der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS), Vertreter/-innen der Stadtteilkoordination

- **Aufgaben:** Erfahrungs- und Informationsaustausch, Entwicklung von Ideen rund um Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, Präsentation von Beispielen aus der Praxis
- **Fokus:** fachliche Weiterentwicklung und Unterstützung
- **Funktion:** Vernetzung
- **Zeitlicher Rahmen:** zwei- bis dreimal jährlich

Grundlagen der Mitgliedschaft

Mitglied im Verbund der **familienfreundlichen Schule** sind Nürnberger Grund- und Mittelschulen sowie Förderzentren (siehe aktuelle Liste der Mitgliedsschulen unter: www.familienfreundliche-schule.nuernberg.de).

Ziel der **familienfreundlichen Schule** ist eine gelingende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft von Eltern, Schule, Jugendhilfe und Kooperationspartnern. Im Zusammenwirken soll den Schülerinnen und Schülern die bestmögliche Bildung, Förderung der Begabungen und damit die gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht werden.

Die Mitgliedsschule setzt die Qualitätsstandards der **familienfreundlichen Schule** (ffS-QS) um:

- Familienfreundlicher Lebensraum
- Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung
- Beteiligung und Mitwirkung der Eltern
- Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern
- Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Die Haltungen und Handlungen basieren auf Wertschätzung, Akzeptanz, Achtung und Respekt gegenüber Schülerinnen und Schülern, Eltern, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern.

Die Mitgliedsschule kümmert sich um die Konkretisierung der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft anhand der fünf Qualitätsstandards der **familienfreundlichen Schule** (ffS-QS). Dies sollte im Team geschehen. Die Ausgestaltung/Implementierung der Qualitätsstandards an der Schule liegt in der Verantwortung der Schulleitung.

Konkretisierung

Die Koordinationsstelle **familienfreundliche Schule** unterstützt und begleitet die Mitgliedsschule und insbesondere das Team an der Mitgliedsschule (ffS-Team).

Das Handbuch „Die familienfreundliche Schule – Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in Nürnberg“ enthält alle wichtigen Informationen und Formulare. Es steht allen Mitgliedsschulen digital zur Verfügung und wird seitens der Koordinationsstelle bei Bedarf aktualisiert. Die Schulleitung gewährleistet den Teammitgliedern den Zugang zum Handbuch.

Team familienfreundliche Schule (ffS-Team)

Das ffS-Team besteht aus einer unterschiedlichen Anzahl von Unterstützerinnen und Unterstützern; dazu können Schulleiter/-innen, Lehrer/-innen, Jugendsozialarbeiter/-innen an Schulen (JaS), Elternbeiräte und Eltern, Ehrenamtliche und außerschulische Partner/-innen gehören. Diese setzen in interdisziplinärer Zusammenarbeit, auf unterschiedliche Art und Weise, das Ziel der **familienfreundlichen Schule**, die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, um.

Das ffS-Team trifft sich kontinuierlich und ist in Absprache mit der Schulleitung für Planung und Umsetzung der ffS-Qualitätsstandards, für die Evaluation der Bildungsangebote und für die Dokumentation verantwortlich (siehe *Dokumentation*).

Die Teammitglieder haben Multiplikatorenfunktion beim Transfer der ffS-Inhalte sowohl in der internen als auch in der externen Kommunikation der Schule. Die jeweilige Schulfamilie – Lehrerkollegium, Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS), Elternbeirat – ist über die familienfreundlichen Aktivitäten der Schule informiert. Dies geschieht in Konferenzen und in Elternbeiratssitzungen.

Mindestens ein Teammitglied hält Kontakt mit der Koordinationsstelle **familienfreundliche Schule**, gibt Rückmeldung bezüglich geplanter Aktionen, Buchungen und Auswertungen von ffS-Angeboten (Termine, Absprachen mit der Referentin/dem Referenten, zeitnahe Zusendung der ausgewerteten Evaluationsbögen, sowie Einzahlung der eingegangenen Spende auf das Konto der **familienfreundlichen Schule**).

Darüber hinaus ist die Mitgliedsschule grundsätzlich bereit, gelungene Projekte einem größeren Publikum darzustellen, z.B. an Runden Tischen, bei Festakten und Ehrungen, und für Rückfragen zur Verfügung zu stehen.

Runder Tisch

Mehrmals jährlich finden Runde Tische statt, die u.a. der Information, dem Erfahrungsaustausch und der Entwicklung von Ideen zwischen den Mitgliedsschulen dienen. Jede Mitgliedsschule ist an den Runden Tischen vertreten. Es nehmen möglichst ein Mitglied aus der Schulleitung und/oder des ffS-Teams der Schule hieran teil.

Schulhomepage

Auf der Startseite der Schulhomepage wird auf die Mitgliedschaft hingewiesen: „Wir sind eine familienfreundliche Schule“ oder „Wir sind Mitglied im Verbund der **familienfreundlichen Schule**“. Die Schulhomepage ist mit der Homepage der familienfreundlichen Schule verlinkt. Unter der Rubrik familienfreundliche Schule werden die Präambel eingestellt, Aktivitäten als familienfreundliche Schule dargestellt, die Zweijahresdokumentation veröffentlicht und Veranstaltungstermine angekündigt.

Auszeichnung und Ehrung

Jede Mitgliedsschule erhält eine Mitgliedsurkunde. Diese Mitgliedsurkunde gilt bis zur Beendigung der Mitgliedschaft.

Nach jeweils zwei Schuljahren erhalten die Mitgliedsschulen zusätzlich eine Auszeichnung. Diese wird in einem kleinen Festakt (Ehrung) übergeben. Voraussetzung hierfür ist die Umsetzung der hier beschriebenen Punkte.

Beendigung der Mitgliedschaft

Werden innerhalb von zwei Schuljahren die Kriterien für die Mitgliedschaft nicht erfüllt, scheidet die Schule aus dem Verbund aus.

Zudem kann die Mitgliedschaft sowohl auf Wunsch der Schule als auch im gegenseitigen Einvernehmen beendet werden.

Zum Abschluss erhält die Schule eine Urkunde über den Zeitraum der Mitgliedschaft.

Mitgliedsurkunde

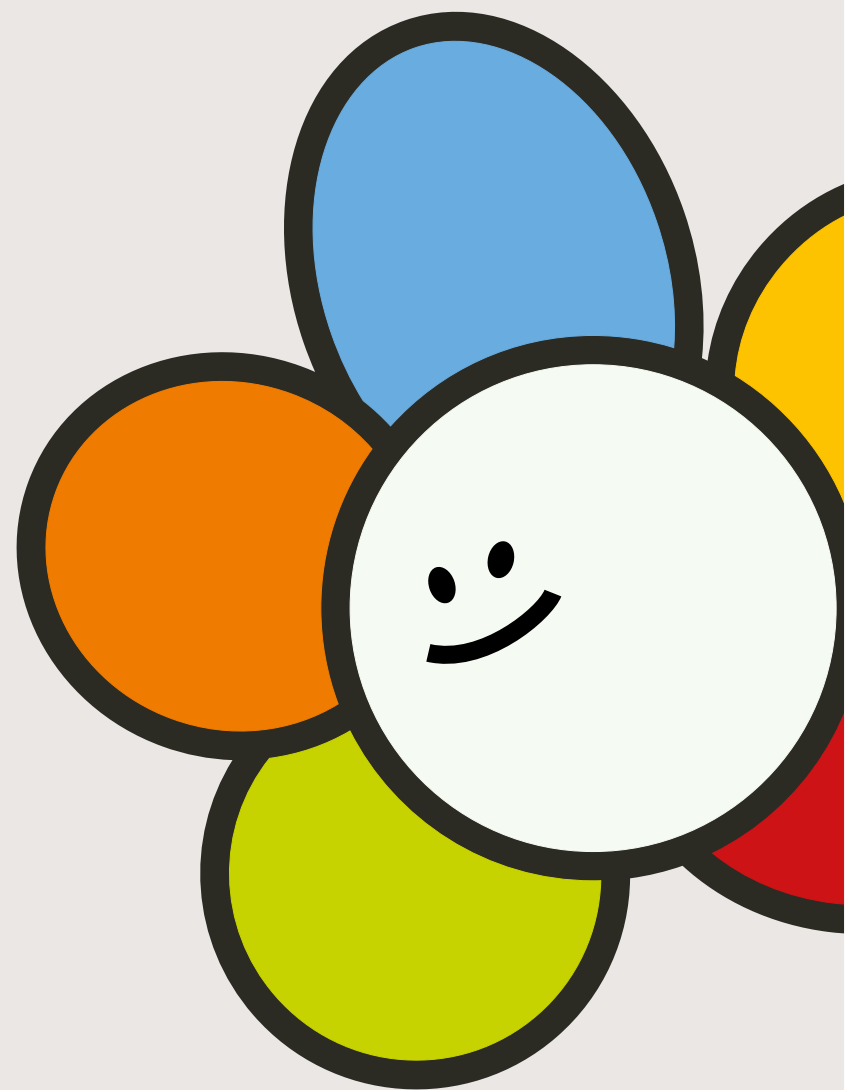
Die familienfreundliche Schule

Ziel der familienfreundlichen Schule ist eine gelingende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft von Eltern, Schule, Jugendhilfe und weiteren Kooperationspartnern.

Im Zusammenwirken soll den Schülerinnen und Schülern die bestmögliche Bildung sowie Förderung der Begabungen und damit die gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht werden.

Die Musterschule
Beispielstraße 2
ist seit dem Schuljahr 2021/22
Mitglied im Verbund
der familienfreundlichen Schule.

In Würdigung ihres Engagements
wird diese Mitgliedsurkunde verliehen.




Marcus König
Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg

Die familienfreundliche Schule
seit 2004 eine Initiative
im **BÜNDNIS**_{für} **FAMILIE**

Dokumentation

Die Dokumentation dient dazu, alle inner- und außerschulischen Bestrebungen, Aktivitäten, Angebote, Projekte und Kooperationen darzustellen, die die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft fördern und in den jeweiligen Schuljahren umgesetzt oder fortgesetzt werden.

Im Mittelpunkt der Dokumentation stehen die im Herbst 2011 eingeführten fünf Qualitätsstandards der **familienfreundlichen Schule** (ffS-Qualitätsstandards):

- Familienfreundlicher Lebensraum
- Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung
- Beteiligung und Mitwirkung der Eltern
- Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern
- Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Im ersten Teil (Kurzportrait) wird eine Kurzübersicht zu den Fakten und Merkmalen der Mitgliedsschule im Zeitraum der Berichtserstattung gegeben.

Im zweiten Teil wird besonderen Aktivitäten mehr Raum gegeben. Hier werden ein bis zwei davon näher beschrieben und mit Bildern anschaulich illustriert. Dabei werden Ziele, Inhalte, Mitwirkung der Eltern, der Ehrenamtlichen und der Kooperationspartner, Resonanz und Ergebnis dargestellt.

Im dritten Teil (Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten) werden ausgewählte Aktionen, gegebenenfalls einschließlich der im zweiten Teil beschriebenen Aktivitäten, den jeweiligen Tabellen (Qualitätsstandards) zugeordnet, in der Tabelle dokumentiert und kurz erläutert. Hierzu zählen nicht nur die von der Koordinationsstelle der **familienfreundlichen Schule** initiierten/finanzierten Angebote und Aktionen, sondern auch von der Schule selbst initiierte Zusammenarbeit mit den Eltern, Angebote und Projekte mit anderen Trägern, Kooperationspartnern und Sponsoren, die zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft an der Schule beitragen.

Um einen Überblick zu erhalten, ob die geschilderten Maßnahmen zum ersten Mal (1) oder seit mehreren Jahren (2) durchgeführt wurden, um Nachhaltigkeit zu erreichen, verstetigt (3) wurden, werden die Kennziffern 1-3 in die Maske der Dokumentation eingetragen.

Es erleichtert die Arbeit, wenn die Dokumentation prozessorientiert geführt wird. So kann jede Mitgliedsschule die Umsetzung der Qualitätsstandards während des Schuljahres sogleich in die Dokumentationsmaske eintragen. Dadurch hat die Mitgliedsschule einen aktuellen Überblick, kann gezielt steuern, bewerten und Weiterentwicklungen anstreben. Die Mitgliedsschulen können somit einschätzen, inwieweit sie die Voraussetzungen für eine weitere Mitgliedschaft und Auszeichnung erfüllen (Selbstevaluation).

Seit dem Schuljahr 2011/12 gilt für die Erstellung der Dokumentation ein Zweijahresrhythmus. Die Gesamtdokumentation (Zusammenfassung aller Dokumentationen durch die Koordinationsstelle **familienfreundliche Schule**) wird auf der Homepage der **familienfreundlichen Schule** veröffentlicht: www.familienfreundliche-schule.nuernberg.de.

Jede Mitgliedsschule stellt ihrerseits ihre Zweijahresdokumentation auf ihrer Schulhomepage ein. Damit gewährt sie der Schulgemeinschaft, den Kooperationspartnern und Interessierten Einblick, wie Erziehungs- und Bildungspartnerschaft an ihrer Schule umgesetzt und gelebt wird. Somit dient die Dokumentation auch als Visitenkarte der Mitgliedsschule.

Musterdokumentation der Schuljahre 2017/18 und 2018/19

Musterschule Grundschule Mittelschule

Schulgasse

90411 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-XX XX

E-Mail musterschule@nuernberg.de

Internet www.musterschule.de



Schulleitung:	Frau Mustermann, Rektorin Herr Beispielhaft, Konrektor
Lehrkräfte insgesamt:	60
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	Frau Musterfrau
Schüler/-innen insgesamt:	2017/18: 568 2018/19: 581
Klassen insgesamt:	2017/18: 25 2018/19: 26



Besonderheiten

- Ein durchgängig gebundener Ganztagszug in den Jahrgangsstufen 5-9
- Offener Ganztag für vier Gruppen
- Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen des Schulsprengels
- AG-Angebote: Streitschlichter, Theater, Fahrrad, Bienen, Kunst
- Schulprofil Inklusion
- Mittelschulverbund mit....
- Musikalische Grundschule
- Deutschklassen
- Jahrgangsmischung in den Klassenstufen 1 und 2
- Flexible Grundschule
- Paula-Maurer-Preis 2018
- brotZeit e.V.
- Klasse 2000

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Aufbau des Elternbeirats mittels eines „Callcenters“

Ausgangssituation

Vor drei Jahren war unser Elternbeirat sehr spärlich besetzt, was zur Folge hatte, dass größer angelegte Gemeinschaftsaktionen nur schwer in Zusammenarbeit mit der Elternschaft durchführbar waren. Außerdem beklagten sich die Lehrkräfte über das wenig ausgeprägte Interesse der Eltern an unserer Schule.

Ziele

- Intensivierung der Zusammenarbeit von Eltern und Schule
- Steigerung der Bereitschaft ein Amt im Elternbeirat zu übernehmen
- Motivierung der Eltern zur aktiven Teilnahme am Schulleben
- Gewinnen der Eltern als Bildungsbegleiter ihrer Kinder

Beschreibung

Wir entschieden uns für folgende Maßnahme, um Eltern ins Boot zu holen:

Da die wenigen Klassenelternsprecher/-innen des Vorjahres in ihrer Multiplikatorenfunktion überfordert gewesen wären, richteten wir für mehrere Abende ein Callcenter in den Verwaltungsräumen der Schule ein, um alle Eltern anzurufen und persönlich zum Elternabend (zur Wahl der Klassenelternsprecher/-innen und des Elternbeirats) einzuladen. Hilfreich waren eine türkische Mutter (50% türkische Schüler/-innen) und die Sekretärin. Wir teilten uns sämtliche Telefonnummern auf und erreichten ca. 80% aller Familien innerhalb von drei Abenden. Der größte Teil wurde von der Schulleitung angerufen. Für die anderen war der vorher festgelegte Wortlaut „Ich rufe im Auftrag von Herrn R., dem Schulleiter an ...“, was bei den Eltern ein Türöffner im Sinne von „Wichtigkeit“ war.

Ergebnis: Jede Klasse verfügte nun über eine Klassenelternsprecherin/einen Klassenelternsprecher und der Elternbeirat war vollständig besetzt. Die positive Zusammenarbeit ist ein gutes Fundament für die weitere Arbeit.

Im Folgejahr baten die Schulleitungen die bestehenden Klassenelternsprecher/-innen die Anrufaktion selbst in die Hand zu nehmen, was optimal funktionierte. Als Novum luden wir alle Eltern der Grundschule und der Mittelschule unmittelbar vor der Klassenelternsprecherwahl (am gleichen Abend) zu einer Elternvollversammlung in die Turnhalle ein. Die Versammlung nutzten die Schulleitungen, um den Eltern das Schulkonzept vorzustellen. Außerdem wurden durch den Elternbeirat Informationen und Aufgaben des Elternbeirats erläutert, was die Eltern zur Übernahme eines solchen Amtes motivieren sollte.

Resümee

Die Akzeptanz der Vollversammlung übertraf unsere Erwartungen und die Resonanz war überwältigend. Wir hatten gut informierte Eltern und eine absolut unproblematische Wahl der Klassenelternsprecher/-innen und des Elternbeirats.

Die Erfahrung zeigt, dass durch die „Callcenter-Methode“ auch Eltern kommen, die sonst nicht da gewesen wären. Durch das Engagement der Klassenelternsprecher/-innen ist die Anzahl der Teilnehmer/-innen erheblich gestiegen. Der direkte telefonische Kontakt zu den Eltern erwies sich als „Türöffner“ für die weitere Zusammenarbeit.

Dieser Kontakt bewirkt auch eine aktivere Teilnahme der Eltern am Schulleben (Besuch von Festen und Aktionen, Kuchenspenden, Mithilfe bei der wöchentlichen Schulobstverteilung und vieles mehr). Auch die Bereitschaft sich als Kandidat/-in für den Elternbeirat zur Verfügung zu stellen, wird dadurch erhöht. An der Sperberschule konnte so bisher immer ein Elternbeirat gebildet werden. Dieser versteht sich an der Sperberschule als gemeinsamer Elternbeirat, der sich gleichberechtigt für die Belange der Grund- sowie der Mittelschule einsetzt.

Ausblick für das nächste Schuljahr

Klassenelternsprecher/-innen nehmen Multiplikatorenfunktion wahr und werden aufgrund der guten Erfahrungen telefonisch zum Klassenelternabend für die Klassenelternsprecherwahl einladen. Wie im letzten Jahr wird eine Vollversammlung organisiert, mit einem kleinen musikalischen Rahmenprogramm, ausreichender Bestuhlung, einem Catering und eventuell einer digitalen Fotoshow (Aktionen des letzten Schuljahres).

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Eltern-Experten-Kurse

Ausgangssituation

Am Anfang stand die Überlegung, die Schule zu öffnen und die Ressourcen und Talente der Eltern für unsere Schülerinnen und Schüler gewinnbringend zu nutzen.

Ziele

- Einbeziehen elterlicher Ressourcen
- Aktivierung und Stärkung elterlicher Kompetenz
- Steigerung des Interesses der Eltern an der Schule ihrer Kinder
- Neigungsorientiertes Lernen, auch außerhalb des Lehrplans
- Öffnung und Bereicherung des Schullebens

Beschreibung

Seit dem Schuljahr 2006/07 halten Eltern im zweiten Schulhalbjahr an mehreren Vormittagen Kurse für die Dritt- und Viertklässler. Aus dem immer interessanten Angebot können die Schüler/-innen ihren Kurs wählen. Als Beispiel seien Angebote wie „Wir machen Theater!“, „Kirchen, Gebäude und Straßen unserer Stadt erzählen ihre Geschichte“, „Abenteuer Werbung“, Berufsbild Buchhändlerin“, „Besuch im Taschenatelier“, „Schachkurs für Anfänger“, usw. genannt.

Wie gewinnen wir Eltern als Kursleitung?

Jeweils im Januar geht ein Elternbrief heraus, in dem die Ziele und die geplanten Kursdaten vorgestellt werden, verbunden mit einem Aufruf an die Eltern, ihre speziellen Kenntnisse, Hobbys und Fähigkeiten den Kindern zu vermitteln. Darüber hinaus werden Eltern auch gezielt angesprochen, wenn bekannt ist, dass sie ein interessantes Angebot machen könnten oder bereits schon einmal gemacht haben.

Wie wird das Kursprogramm erstellt?

Nach circa vier Wochen werden die Angebote gesichtet und mit den Eltern geklärt, ob sie an den angegebenen Tagen auch tatsächlich Zeit haben. Wenn dies der Fall ist, wird mit den Eltern abgesprochen, wie viele Kinder sie sich für ihren Kurs zutrauen, ob Materialkosten anfallen oder die Kinder spezielle Sachen mitbringen sollen.

Wie erfolgt die Kurswahl?

Nach diesen Angaben wird das Kursprogramm geschrieben und den Kindern der 3. und 4. Klassen, zusammen mit einem Info-Brief an die Eltern, ausgeteilt. In den ersten Jahren ließen wir die Kinder am nächsten Tag sich selbst in die Kurslisten eintragen. Seit einigen Jahren erstellen wir für jeden Kurs ein Kontingent für jede einzelne Klasse. Dabei können wir auch unterschiedliche Klassengrößen besser berücksichtigen. Falls innerhalb der Klasse keine Einigung erfolgt, wird gelost.

Würdigung der beteiligten Eltern

An jedem Kurstag sind die beteiligten Eltern vor 8 Uhr auf einen Kaffee im Lehrerzimmer eingeladen. Dieser Einladung kommen sie in der Regel sehr gerne nach. Interessant ist der rege Austausch untereinander. Viele lernen sich zu diesem Anlass überhaupt erst kennen. Erfreulicherweise sind auch immer Eltern dabei, deren eigene Kinder noch in der 1./2. Klasse sind.

Resümee

Die Eltern-Experten-Kurse sind an unserer Schule seit dem Schuljahr 2006/07 ein fester Bestandteil des Schullebens. Nicht nur die Schüler/-innen nehmen begeistert daran teil, auch die Eltern bringen immer wieder zum Ausdruck, dass das aktive, selbstständige Mitgestalten des Schullebens sowie das Einnehmen der Lehrerrolle für sie eine sehr positive Erfahrung ist. Auch Eltern mit Migrationshintergrund bieten regelmäßig Kurse an. Mit den Eltern-Experten-Kursen gelingt es uns, Eltern aktiv ins Schulleben einzubinden.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Angebote/Aktionen/Projekte	K*
ffS-Qualitätsstandard: Familienfreundlicher Lebensraum	
Der Schule ein Gesicht geben Dies ist ein Teil unserer Willkommenskultur: Im Eingangsbereich hängt ein Schaukasten mit Zuordnung der an der Schule Tätigen mit Namen und Bild. Ein farbliches Leit- und Orientierungssystem führt durch das Schulhaus. Aushänge, Flyer und Elternbriefe informieren über aktuelle Angebote. Die Schulhomepage bietet zudem Einblick in Aktionen und Angebote der Schule. Außerdem sind hier Informationen rund um die Mitgliedschaft als familienfreundliche Schule veröffentlicht. Wer weitergehende Informationen hierüber erhalten möchte, gelangt per Link auf die Homepage der familienfreundlichen Schule.	2
Schulverfassung Die gemeinsam von Lehrkräften, Elternbeirat, Schülerinnen und Schülern erarbeitete Schulverfassung ist im Schulalltag verankert. Auffrischungstag ist jeweils am Monatsanfang für die Schüler/-innen. Neue Eltern werden am ersten Elternabend, Erstklasskinder von den Schülerinnen und Schülern eingeführt.	3
Schulartübergreifende Sozialziele Die Eltern der Grund- und Mittelschule sind am Anfang des Schuljahres bei der Auswahl der Monatsziele einbezogen. Über den Laufzettel in der Hausaufgabenmappe werden sie auf dem Laufenden gehalten, damit sie die gewünschten Verhaltensweisen zu Hause unterstützen.	1
W.I.R.-Projekt In dem Projekt geht es um Werte, Gefühle und den Umgang mit Konflikten. Zu den Einheiten für die Schüler/-innen findet ein Elternabend zum Kennenlernen des W.I.R.-Projektes und zu den Möglichkeiten der Umsetzung zu Hause statt. Die Lehrkräfte erhalten ein Coaching, sodass sie das Thema in den Klassen weiterführen können.	1
ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden Im Rahmen des zweitägigen Workshops werden mit den Schülerinnen und Schülern Formen von Gewalt an Kindern erarbeitet und Handlungsmöglichkeiten bei (sexuellen) Übergriffen aufgezeigt. Die Eltern werden in einem Elternabend für die Thematik sensibilisiert und erhalten Hilfen zum Umgang mit dem eigenen Kind bei Erfahrungen von Gewalt. In einer schulinternen Fortbildung beschäftigen sich zudem Lehrkräfte eingehend mit dem Thema sexueller Missbrauch.	1
Willkommenskultur Zur Schulanmeldung, bei Elternsprechabenden und an Elternabenden bietet der Elternbeirat ein Elterncafé und Kinderbetreuung an. Elternlotsen für schulische Bildung unterstützen Eltern mit Migrationshintergrund.	2
Offenes Elterncafé der Jugendsozialarbeit an Schulen Monatlich findet ein Elterncafé statt, bei dem die Eltern in gemütlicher Atmosphäre in Kontakt und Austausch mit anderen Eltern kommen. Auf Wunsch der Eltern oder je nach Anlass werden Themen aus den Bereichen Erziehung und Bildung besprochen. Zur Vertiefung und auf Wunsch der Eltern werden auch externe Referentinnen und Referenten zu Themen eingeladen.	3
Angebot der Kinderbetreuung bei Informationsabenden, Sprechabenden, Veranstaltungen im Rahmen des Programms familienfreundliche Schule und sonstigen schulischen Aktionen Schülerinnen und Schüler der Mittelschule, die in einem mehrteiligen Kurs als Kinderbetreuer/-innen geschult wurden, bieten gemeinsam mit einer Fachkraft bei diversen Veranstaltungen Kinderbetreuung an. Damit wird Eltern die Teilnahme an Veranstaltungen besser ermöglicht. Die Kinderbetreuung wird gerne und häufig in Anspruch genommen.	2

ffS-Qualitätsstandard: Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung	
Elternbeiräte der Grund- und Mittelschule kooperieren Erstmals fanden Austausch und Zusammenarbeit in gemeinsamen Elternbeiratssitzungen statt. Dies ist ein guter Baustein für die Zusammenarbeit von Grund- und Mittelschule.	1
Zusammenarbeit mit den Elternlotsen für schulische Bildung – Nürnberger Elternbüro für Schulerfolg und Teilhabe (NEST) Elternlotsen für schulische Bildung boten erstmals an der Schule Elterntee und Elterncafé an. Sie informieren und unterstützen Eltern mit Migrationshintergrund. Sie bauen Brücken zwischen Eltern und Lehrkräften, stärken Eltern in ihrer Erziehungskompetenz beantworten Fragen rund um das bayerische Bildungssystem.	1
Beteiligung am Bildungstag im Nürnberger Westen Die Schule beteiligt sich an der Förderung der Vernetzung im Stadtteil mit einer Präsentation ihrer Schule. Die Lehrkräfte lernen die Einrichtungen im Stadtteil kennen und kommen in Kontakt mit den pädagogischen Fachkräften.	3
Stadtteilrundgang Um den Eltern die für die Kinder relevanten Einrichtungen bekannt zu machen, findet jährlich ein Stadtteilrundgang statt. Die teilnehmenden Familien werden in Gruppen eingeteilt und zu den Einrichtungen (Stadtteilbibliothek, Jugendzentren, Aktivspielplatz) geführt. Hier werden sie von den Fachkräften empfangen und erhalten wertvolle Informationen.	2
Fahrradcheck Gemeinsame Nachmittagsaktion von Eltern, Lehrkräften und einer Fahrradfirma, um zur Verkehrssicherheit der Kinderfahrräder beizutragen. Hier können sich Eltern mit handwerklichem Geschick gut einbringen.	2
Übergänge gestalten Mehrmals im Jahr finden Kooperationstreffen mit den umliegenden Kindertageseinrichtungen statt. Neben dem Austausch werden gemeinsame Veranstaltungen für die zukünftigen Eltern (Eltern-Kind-Nachmittage, offene Schulstunde) geplant.	3
ffS-Qualitätsstandard: Beteiligung und Mitwirkung der Eltern	
Aufbau des Elternbeirats mittels eines „Callcenters“ Beschreibung siehe S. X.	2
Mitwirkung des Elternbeirats bei der Veranstaltungsplanung Der Elternbeirat wählt aus dem ffS-Angebotskatalog Veranstaltungen für Eltern aus. Er organisiert außerdem verschiedene Veranstaltungen, z.B. Instrumentalkurse für Kinder, Spielenachmittage, Kinderflohmarkt.	2
Elternkartei Zum Schuljahresanfang werden mittels einer Fragebogenerhebung Elternressourcen abgefragt. Dies sind beispielsweise handwerkliche, kreative oder musische Fähigkeiten sowie die Bereitschaft Speisen und Getränke zuzubereiten. Auf die Elternkartei wird bei Bedarf zurückgegriffen. So können Eltern ganz gezielt angesprochen und eingebunden werden.	2
Aktionse Elternabend: Kinderflohmarkt, fachlicher Input zu Erziehung und gemeinsames Kochen Der Flohmarkt und das gemeinsame Kochen sind ein Türöffner, um Eltern in die Schule zu bekommen. Der fachliche Input wird gut verpackt und die Eltern können sich, trotz teilweise hoher sprachlicher Verständigungsschwierigkeiten, auf das Gesamtpaket einlassen. Die Kinder spielen bei der Motivation ihrer Eltern eine wichtige Rolle. So unterstützen die Eltern ihre Kinder z.B. beim Standaufbau und genießen das gemeinsame Essen. Beim fachlichen Input ist das Simultanübersetzen sehr hilfreich.	3

Angebote/Aktionen/Projekte		K*
ffS-Qualitätsstandard: Beteiligung und Mitwirkung der Eltern		
Spielenachmittage Mit viel Spaß probierten Eltern, Kinder und deren Lehrkräfte gemeinsam verschiedene Brett- und Kartenspiele in der Schule aus. Das gemeinsame Spielen unterstützt die Eltern-Kind-Beziehung, bringt Eltern mit Lehrkräften in Kontakt und fördert ganz nebenbei Kompetenzen, die für die Schule und die Persönlichkeitsentwicklung relevant sind.		1
Gemeinsames Frühstück Mehrere Male pro Jahr bereiten Eltern mit den Schülerinnen und Schülern im Klassenzimmer ein gesundes Frühstück zu. Hier können sich auch Eltern engagieren, deren Deutschkenntnisse nicht so gut sind.		2
Eltern-Kind-Kochkurse – Niederschwelliges Familienbildungsangebot In je 10 Einheiten kochen 6-8 Kinder mit ihren Eltern gesunde und preiswerte Speisen. Dabei gibt es wertvolles Wissen über gesunde Ernährung, Anregungen und Tipps auch für zu Hause. Das gemeinsame Essen rundet jede Kocheinheit ab. Eltern und Kinder sind mit Begeisterung dabei.		2
Eltern-Kind-Zirkus Unter Anleitung einer Zirkuspädagogin haben Kinder und Eltern gemeinsam Spaß bei Akrobatik, Jonglieren, Clownereien und Fakirkünsten. Die Zirkusgruppe erfreut mit ihren Auftritten die Schulgemeinschaft und Kooperationspartner (Altenstift). Das gemeinsame Tun fördert die Eltern-Kind-Beziehung und die Verbindung zur Schule.		3
ffS-Qualitätsstandard: Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern		
Themenbezogene Elternabende in den jeweiligen Jahrgangsstufen Jedes Jahr wird in jeder Jahrgangsstufe ein aktuelles Elternbildungsangebot mit Kinderbetreuung angeboten. Die Resonanz zu den Angeboten ist durchwegs sehr positiv. Eltern nutzen dieses Angebot auch, um mit anderen Eltern und Lehrkräften in Kontakt zu kommen.		3
Konzentriert geht's wie geschmiert In dem dreiteiligen Elternkurs lernen die Eltern durch eigenes Ausprobieren Übungen und Hilfestellungen kennen, die die Konzentration steigern. Die Übungen sind so gestaltet, dass sie sich in den Familienalltag integrieren lassen. Der Elternkurs stößt bei den Eltern auf so großes Interesse, weshalb er seit Jahren regelmäßig angeboten wird.		3
Moderierter Elternabend zum Thema Erziehung Unter Anleitung setzen sich Eltern aktiv mit verschiedenen Erziehungsthemen auseinander und bringen viele eigene Beispiele ein. So entwickelt sich ein reger Austausch und Eltern nehmen neue Eindrücke mit.		1
Wie unterstütze ich mein Kind im deutschen Schulsystem? Eltern mit Migrationshintergrund werden über die Rolle der Schule in Deutschland, die schulischen Erwartungen an die Eltern und darüber, wie sie ihre Kinder unterstützen können, informiert. Mit dieser Veranstaltung gelingt es uns Eltern mit Migrationshintergrund zu motivieren, sich aktiv einzubringen.		2
Methodentag „Lernen lernen“ Am Methodentag wurden Schülerinnen und Schülern und deren Eltern Lern- und Arbeitsmethoden vermittelt. An verschiedenen Stationen im Schulhaus konnten Eltern ihre Kinder beim Lernen beobachten und erfuhren Wesentliches zum Lernen und zur Unterstützung bei den Hausaufgaben.		1

ffS-Qualitätsstandard: Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern	
Kinder in der Schule – miteinander wachsen – miteinander lernen Diese zweiteilige Elternveranstaltung für Eltern mit Migrationshintergrund findet für die Jahrgangsstufen 1 und 2 statt. „Was brauchen unsere Kinder und wie gelingt das Miteinander in der Schule?“ ist die handlungsleitende Frage. Anhand des Kinderbuches „Wie voll ist mein Eimerchen“ werden mit den Eltern zudem Möglichkeiten erarbeitet, wie Kinder in ihrer Entwicklung und bei den schulischen Herausforderungen gestärkt werden können. Elternlot-sinnen für schulische Bildung unterstützten an den Abenden. Vorab ging das Einladungsschreiben in verschiedenen Sprachen an die Eltern.	2
Elternschule Eltern besuchen Infoabende zu den Fächern Deutsch und Mathematik. Sie erfahren, wie ihre Kinder lernen. Der jeweilige Bereich wird von einer Lehrkraft vorgestellt und es wird konkret aufgezeigt, wie im Unterricht gearbeitet wird. Hierdurch erhalten Eltern Hilfestellungen für zu Hause.	2
Grundlagen für den Elternbeirat Neu gewählte Elternbeiräte erhielten von einer Referentin des Nürnberger Elternverbands (NEV) Informationen rund um ihr Amt, tauschten sich aus und erhielten wichtige Materialien. Durch diesen Start an der Schule fällt die Elternbeiratsarbeit gleich leichter.	1
Kinder brauchen Grenzen In dieser Veranstaltung lernten Eltern, wie wichtig es ist, ihren Kindern altersgerecht Grenzen zu setzen. Es ist wichtig, Kindern einen Rahmen zu geben, in dem sie sich frei bewegen und mitbestimmen können. Anhand von praktischen Beispielen wurden hilfreiche Strategien für die Umsetzung im Alltag gesammelt. Im Austausch mit anderen Eltern reflektierten die Eltern ihr eigenes Erziehungsverhalten und erarbeiteten für sich stimmige Handlungsstrategien zum Umgang mit schwierigen Erziehungssituationen.	2
Medien-Nutzung: Soziale Netzwerke & Cyber-Mobbing Unsere Eltern haben zu diesem Thema viele Fragen. Zum Beispiel: Wie können sich junge Menschen sicher im Internet bewegen? Welche Gefahren lauern beim Chatten mit Mitschülerinnen und Mitschülern? Wie kann mein Kind seine Privatsphäre schützen? Was können wir als Eltern tun? Der Referent gab hierauf Antworten und Tipps. Es wurde eifrig diskutiert, was zeigt, dass das Thema wirklich wichtig ist. Auch wurden rechtliche Aspekte und Hilfsmöglichkeiten für Betroffene aufgezeigt.	1

ffS-Qualitätsstandard: Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten	
Traditionen und Lebenswelten von Familien Anhand von Beispielen zeigte die Referentin Stolpersteine und Türöffner in der Arbeit mit Eltern aus einem anderen Kulturkreis auf. Vor allem die persönlichen Erfahrungsberichte der Referentin halfen, Kultur, Erziehungsgewohnheiten und Lebensweisen besser zu verstehen. Im weiteren Verlauf wurden Lösungen für spezifische Situationen entwickelt.	1
Brainflow – Bewegungskonzept zur Gehirnaktivierung Mit viel Spaß probierten unsere Lehrkräfte selbst Übungen aus, die das Denken in Schwung bringen und sich leicht in den Unterricht integrieren lassen. Das vermittelte Hintergrundwissen ist auch in Elterngesprächen hilfreich.	1

ffS-Qualitätsstandard: Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten	
W.I.R.-Projekt – Implementierung in der Grundschule Nach einer erfolgreichen Durchführung des W.I.R.-Projektes (Werte-Integration-Resilienz) in einer Klasse setzte sich das Kollegium intensiv mit dem W.I.R.-Ansatz auseinander. Dabei ging es um den Umgang mit Gefühlen, um Konfliktbearbeitung und um die Zusammenarbeit mit dem Elternhaus. Die einzelnen Lehrkräfte sind nun in der Lage, selbstständig das W.I.R.-Konzept in ihrer Klasse durchzuführen. Der Transfer ins Elternhaus gelingt in Elterngesprächen und mittels regelmäßiger Elternbriefe.	1
Chancen und Risiken digitaler Medien Mit Beispielen zeigte der Referent Chancen aber auch potentielle Risiken der neuen Medien auf und wie auf diese im Unterricht aufmerksam gemacht werden kann. Wertvolle Anregungen ermöglichen den Lehrkräften, Eltern im Umgang mit den neuen Medien zu unterstützen.	1
Programm Die familienfreundliche Schule Jeweils zu Beginn des Schuljahres werden dem Kollegium die Grundsätze des Programms Die familienfreundliche Schule sowie die konkrete Umsetzung an unserer Schule dargestellt. Dies zeigt sich vor allem deshalb als sinnvoll, da es immer wieder einen Wechsel im Kollegium gibt.	2
Helikopter-Eltern und andere „schwierige Eltern“ Welche Haltungen und Einstellungen von „Helikopter-Eltern“ bewegen diese dazu ihr Kind ständig unter Kontrolle haben wollen? Welche Auswirkungen kann ein solches Verhalten auf betroffene Kinder haben? Diese Fragen wurden zunächst fachlich bearbeitet. Anschließend wurden Situationen aus dem Schulalltag anhand von Fallbeispielen und mittels Rollenspielen bearbeitet, um einen professionellen und sinnvollen Umgang mit diesen Eltern zu erreichen. Mit dieser Fortbildung ist es gelungen, mehr Sicherheit für solche Kontakte in Beratungs- und Alltagsgesprächen zu erlangen.	1
AD(H)S!? Wege der Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten und weiteren Fachkräften – handlungsleitende Prinzipien Konzentrationsschwierigkeiten, Impulsivität und Hyperaktivität können die Arbeit im Lern- und Lebensort Schule merklich erschweren und auch für die Eltern stellt dieses Erscheinungsbild eine enorme Herausforderung dar. Bei dieser Fortbildung wurde zunächst über die Störungsbilder AD(H)S sowie das Konstrukt Konzentration aufgeklärt und handlungsleitende Prinzipien für die Unterrichtspraxis vermittelt. Im zweiten Teil wurden gemeinsam Möglichkeiten erarbeitet, um mit den Erziehungsberechtigten empathisch und unterstützend zusammen zu arbeiten. Dabei wird klar, wie wichtig es gerade bei AD(H)S ist, dass Schule und Elternhaus an einem Strang ziehen.	1
Gewaltfreie Kommunikation Nach einer theoretischen Einführung in die Gewaltfreien Kommunikation, gab es einen Austausch innerhalb des Kollegiums. Anhand von Beispielen aus dem Schulalltag wurde geübt, wie mit Schülerinnen und Schülern sowie mit Eltern wertschätzend und gewaltfrei kommuniziert werden kann. Dadurch können auch Konflikte für beide Seiten gewinnbringend gelöst werden und die eigenen Bedürfnisse berücksichtigt werden. Eine spannende und hilfreiche Fortbildung.	1

K* = Kennziffer

1 = erstmaliges Angebot

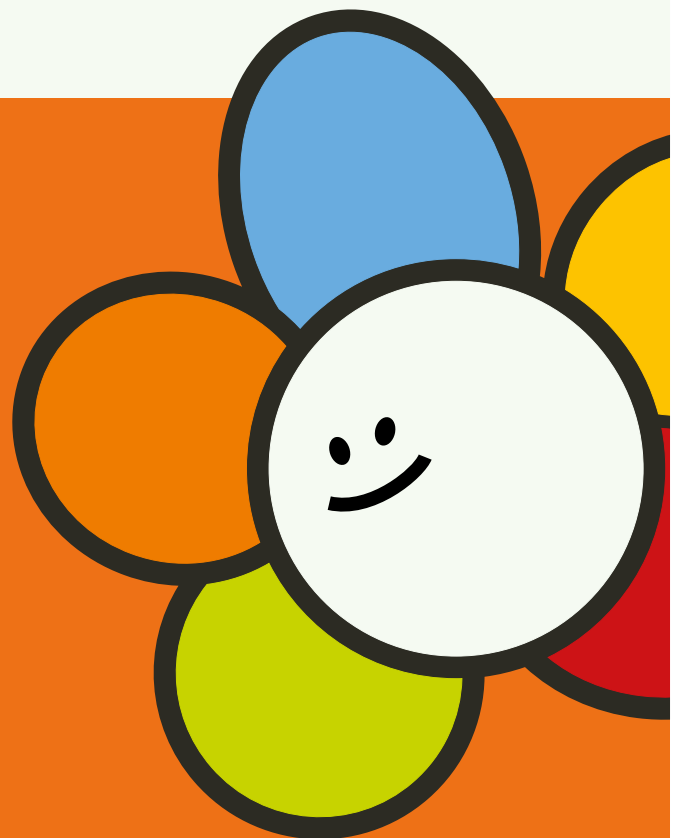
2 = seit mehreren Jahren, Vertiefung

3 = Implementierung im Schulalltag

Angebotskatalog 2021/22

Die familienfreundliche Schule

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in Nürnberg



Die umfangreichen Veranstaltungsangebote stehen ausschließlich den Mitgliedsschulen zur Verfügung.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an die Koordinationsstelle familienfreundliche Schule.

Schuljahre

Formular speichern unter!

**Schulname und Schulart**

Straße

Postleitzahl/Stadt

Telefon

E-Mail

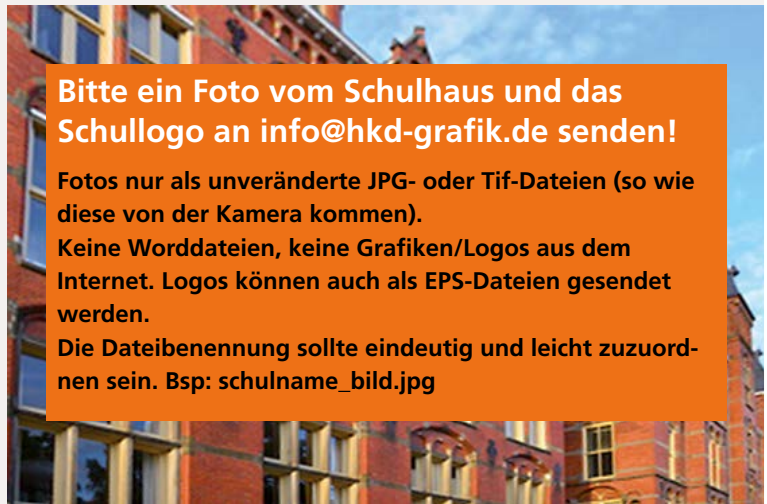
Internet

Bitte ein Foto vom Schulhaus und das Schullogo an info@hkd-grafik.de senden!

Fotos nur als unveränderte JPG- oder Tif-Dateien (so wie diese von der Kamera kommen).

Keine Worddateien, keine Grafiken/Logos aus dem Internet. Logos können auch als EPS-Dateien gesendet werden.

Die Dateibenennung sollte eindeutig und leicht zuzuordnen sein. Bsp: schulname_bild.jpg

**Schulleitung:****Lehrkräfte insgesamt:****Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):**

GS

MS

Schüler/-innen insgesamt:

SJ

Anzahl

SJ

Anzahl

Klassen insgesamt:**Besonderheiten** können sein: Ganzttag, Mittelschulverbund mit..., Mittagsbetreuung, Kooperationen

Darstellung von bis zu zwei Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Formular
speichern unter!



(Aktivität 1 von 2)

1. ffS-Qualitätsstandard

1. Titel

1. Beschreibung* der ersten Aktivität

* **Keine Personen- und Sponsorennamen** nennen. Alle **Institutionen korrekt benennen**. D.h. bei der Erstnennung mit vollständigem Namen (ggf. Abkürzung in Klammer dahinter). Bei Wiederholung kann die Abkürzung verwendet werden. Bitte keine manuellen Zeilenumbrüche in Fließtexten.

Fotos für die Zweijahres-Dokumentation mit Vorschlag zur Zuordnung bitte **separat an info@hkd-grafik.de** schicken! Die **Fotos bitte als unveränderte JPG- oder Tif-Dateien** senden (so wie diese von der Kamera kommen). **Keine Worddateien und keine Bilder aus dem Internet verwenden**. Für alle Fotos muss den Schulen eine Genehmigung für Print- und Internetversion der abgebildeten Personen vorliegen. Bei Minderjährigen die Genehmigung der Erziehungsberechtigten.

Darstellung von bis zu zwei Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Formular
speichern unter!



(Aktivität 2 von 2)

2. ffS-Qualitätsstandard

2. Titel

2. Beschreibung* der zweiten Aktivität

* **Keine Personen- und Sponsorennamen** nennen. Alle **Institutionen korrekt benennen**. D.h. bei der Erstnennung mit vollständigem Namen (ggf. Abkürzung in Klammer dahinter). Bei Wiederholung kann die Abkürzung verwendet werden. Bitte keine manuellen Zeilenumbrüche in Fließtexten.

Fotos für die Zweijahres-Dokumentation mit Vorschlag zur Zuordnung bitte **separat an info@hkd-grafik.de** schicken! Die **Fotos bitte als unveränderte JPG- oder Tif-Dateien** senden (so wie diese von der Kamera kommen). **Keine Worddateien und keine Bilder aus dem Internet verwenden**. Für alle Fotos muss den Schulen eine Genehmigung für Print- und Internetversion der abgebildeten Personen vorliegen. Bei Minderjährigen die Genehmigung der Erziehungsberechtigten.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Formular speichern unter!



1 von 5

Zuordnung, Aufzählung und kurze Beschreibung der einzelnen Aktivitäten.
Keine Fotos einfügen. Keine Personen- und Sponsorennamen nennen.

Angebote/Aktionen/Projekte	K*
ffS-Qualitätsstandard: Familienfreundlicher Lebensraum	

K* = Kennziffer, 1 = erstmaliges Angebot, 2 = seit mehreren Jahren, Vertiefung, 3 = Implementierung im Schulalltag

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Formular speichern unter!



2 von 5

Angebote/Aktionen/Projekte	K*
ffS-Qualitätsstandard: Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung	

K* = Kennziffer, 1 = erstmaliges Angebot, 2 = seit mehreren Jahren, Vertiefung, 3 = Implementierung im Schulalltag

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Formular speichern unter!



3 von 5

Angebote/Aktionen/Projekte	K*
ffS-Qualitätsstandard: Beteiligung und Mitwirkung der Eltern	

K* = Kennziffer, 1 = erstmaliges Angebot, 2 = seit mehreren Jahren, Vertiefung, 3 = Implementierung im Schulalltag

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Formular speichern unter!



4 von 5

Angebote/Aktionen/Projekte	K*
ffS-Qualitätsstandard: Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern	

K* = Kennziffer, 1 = erstmaliges Angebot, 2 = seit mehreren Jahren, Vertiefung, 3 = Implementierung im Schulalltag

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Formular speichern unter!



5 von 5

Angebote/Aktionen/Projekte	K*
ffS-Qualitätsstandard: Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten	

K* = Kennziffer, 1 = erstmaliges Angebot, 2 = seit mehreren Jahren, Vertiefung, 3 = Implementierung im Schulalltag

Die Dokumentation bitte per E-Mail an ffs@stadt.nuernberg.de

Fragebogen – Die familienfreundliche Schule

Bei Familienbildungsveranstaltungen ist der Fragebogen nur von den Eltern/Erziehungsberechtigten auszufüllen.

☐ Mutter/Vater/Familienangehörige/r	☐ Lehrkraft			
☐ Pädagogische/r Mitarbeiterin/Mitarbeiter	☐ Sonstige (z.B. Ehrenamtliche)			
Schule:				
Titel der Veranstaltung:				
Referentin/Referent:				
Datum und Uhrzeit:				
Veranstaltung im Rahmen der familienfreundlichen Schule				
	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
1. Das Thema der Veranstaltung fand ich sehr interessant.				
2. Die Inhalte der Veranstaltung wurden sehr gut erklärt.				
3. Die Inhalte der Veranstaltung wurden sehr gut dargestellt (z.B. durch Folien, Plakate etc.).				
4. Die Referentin/der Referent ist auf Fragen sehr gut eingegangen.				
5. Ich habe in der Veranstaltung viel Neues gelernt.				
6. Ich kann die Inhalte der Veranstaltung im Alltag nutzen.				
7. Ich kann mit den Materialien/Unterlagen etwas anfangen.				
8. Die Referentin/der Referent hat eine freundliche, sympathische Ausstrahlung.				
9. Die Referentin/der Referent ist kompetent (fachlich gut).				
10. In dem Raum, in dem die Veranstaltung stattfand, habe ich mich wohlgefühlt.				
11. Der Zeitpunkt der Veranstaltung war passend.				
12. Ich bin mit anderen Teilnehmerinnen/Teilnehmern in Kontakt/ins Gespräch gekommen.				
13. Ich werde die Veranstaltung weiter empfehlen.				
14. Ich bin mit der Veranstaltung sehr zufrieden.				
15. Anmerkungen zur Veranstaltung, z.B. Was können wir aus Ihrer Sicht noch besser/anders machen? Welche anderen Themen interessieren Sie noch?				

Herzlichen Dank für das Ausfüllen des Fragebogens!

Pyetësori anketues – Die familienfreundliche Schule

☐ Nënë/baba/anëtar/e i/e familjes	☐ Mësues/e			
☐ Bashkëpunëtor/e pedagogjik/e	☐ Të tjerë (p. sh. vullnetarë)			
Shkolla:				
Titulli i aktivitetit:				
Referenti/ja:				
Data dhe ora:				
Aktivitet në kuadrin e shkollës me orientim në interesat e familjes	krejt e drejt	më shumë e drejt	më shumë e padrejt	krejt e padrejt
1. Tema e kursit ka qenë shumë interesante.				
2. Temat e kursit kanë qenë të shpjeguara mirë dhe të qarta.				
3. Temat e kursit kanë qenë të prezantuara shumë qartë (p. sh. me folie, pllakata etj.).				
4. Referenti/ja ka kthyer përgjigje shumë të mira përkundrejt pyetjeve.				
5. Gjatë kursit kam mësuar shumë gjëra të reja.				
6. Gjatë kursit kam fituar njohuri që do të më hynë në punë në jetën e përditshme.				
7. Materialet/dokumentet do të më hynë në punë.				
8. Referenti/ja është i/e përzemërt dhe simpatik/e.				
9. Referenti/ja është kompetent/e (specialist/e me përvojë).				
10. Në dhomën e kursit u ndjeva shumë mirë në lidhje me ambientin.				
11. Koha e kursit ka qenë e përshtatshme.				
12. Kam hyrë në lidhje/kam zhvilluar biseda me pjesëmarrës të tjerë.				
13. Unë do ta rekomandoj aktivitetin te të tjerë.				
14. Kursi më ka pëlqyer shumë, jam kënaqur shumë.				

Ju falënderojmë përzemërisht për plotësimin e pyetësorit!

استبيان - Die familienfreundliche Schule

☐ الأم / الأب / أفراد العائلة				☐ عضو هيئة التدريس
☐ مساعدة تربوية / مساعد تربوي				☐ آخر (متطوعون مثلاً)
المدرسة:				
عنوان النشاط:				
المتحدث / المتحدث:				
التاريخ والوقت:				
نشاط في إطار المدرسة الصديقة للأسرة				لا ينطبق تماماً
لا ينطبق تقريباً	لا ينطبق تقريباً	ينطبق تقريباً	ينطبق تماماً	
				1. وجدت موضوع النشاط مثيراً جداً.
				2. تم تقديم مضمون النشاط بوضوح شديد.
				3. تم عرض مضمون النشاط بشكل جيد جداً (مثلاً بأفلام، شرائح إلخ).
				4. أجابت المتحدث / أجاب المتحدث عن الأسئلة بصورة جيدة جداً.
				5. لقد تعلمت أشياء جديدة كثيرة من النشاط.
				6. أستطيع استخدام مضمون النشاط في الحياة اليومية.
				7. أستطيع أن أفعل شيئاً بالمواد / الوثائق.
				8. المتحدث / المتحدث لها / له شخصية جذابة / محببة.
				9. تتمتع المتحدث / يتمتع المتحدث بالكفاءة والقدرة.
				10. شعرت بارتياح في المكان الذي قدم فيه النشاط.
				11. توقيت النشاط كان مناسباً.
				12. تعرفت على / تحدثت مع المشاركين الآخرين / المشاركين الآخرين.
				13. سأوصي الآخرين بحضور هذا النشاط.
				14. أنا راضية / راض تماماً عن هذا النشاط.

Въпросник – Die familienfreundliche Schule

☐ майка/баща/член на семейството	☐ учител/учителка			
☐ педагогически специалист	☐ други (напр. доброволци)			
училище:				
наименование на мероприятиято:				
референт:				
дата и час:				
Мероприятие в рамките на семейно-ориентираното училище	напълно вярно	по-скоро вярно	по-скоро не-вярно	напълно не- вярно
1. Темата на мероприятиято беше много интересна.				
2. Тематиката беше много добре обяснена.				
3. Тематиката беше много добре нагледно представена (напр. чрез фолия, плакати и пр.).				
4. Референтът много добре отговори на въпросите.				
5. Научих на мероприятиято много нови неща.				
6. Мога да прилагам наученото на мероприятиято в ежедневието.				
7. Мога да използвам материалите/документите.				
8. Референтът имаше добронамерено, симпатично излъчване.				
9. Референтът е компетентен (добър професионалист).				
10. В помещението, в което се проведе мероприятиято, се чувствах комфортно.				
11. Часът на провеждане на мероприятиято беше подходящ.				
12. Влязох в контакт/проведох разговори с другите участници.				
13. Ще препоръчам мероприятиято.				
14. Много съм доволен от мероприятиято.				

Сърдечно благодарим за попълването на въпросника!

Questionnaire – Die familienfreundliche Schule

☐ Mother/father/family members	☐ Teacher			
☐ Teaching staff	☐ Other (for example volunteer)			
Name of the school:				
Title of event:				
Speaker:				
Date/Time:				
Events within the program of family-friendly schools	I completely agree	I agree more or less	I don't fully agree	I totally disagree
1. The subject of the presentation was interesting.				
2. I was able to understand all aspects of the presentation.				
3. The presentation was detailed and helpful (e.g. through slides, flip-charts).				
4. The speaker gave precise answers to the questions asked.				
5. I learned many new aspects concerning the theme.				
6. I can use what I learned in my daily life.				
7. I can start something with the material given.				
8. The speaker was friendly and had a likeable personality.				
9. The speaker is competent and qualified.				
10. The presentation took place in pleasant surroundings.				
11. The time-schedule of the presentation was suitable.				
12. I was able to relate to/speak with other participants.				
13. I'll recommend this presentation to others.				
14. I'm satisfied with all aspects of the presentation.				

Thank you for completing the questionnaire!

پرسشنامه - Die familienfreundliche Schule

☐ مادر / پدر / عضو خانواده				☐ آموزگار
☐ همکار آموزشی (مونث / مذکر)				☐ سایرین (از جمله نیروی داوطلب)
مدرسه:				
عنوان جلسه:				
سخنران جلسه:				
تاریخ و ساعت:				
جلسه در چارچوب "مدرسه خانواده دوست"				
کاملاً مخالفم	تقریباً مخالفم	تقریباً موافقم	کاملاً موافقم	
				1. موضوع جلسه بسیار جالب بود.
				2. محتویات جلسه به خوبی توضیح داده شد.
				3. مطالب جلسه به خوبی ارائه و نشان داده شد (به عنوان مثال از طریق فیلم، پوستر و غیره).
				4. سخنران جلسه با صبر و علاقه پذیرای سوالات بود.
				5. من از این جلسه مطالب جدیدی یاد گرفتم.
				6. مطالب و محتویات این جلسه را میتوانم در زندگی روزمره بکار ببرم.
				7. از این مطالب/اطلاعات میتوانم استفاده کنم.
				8. سخنران جلسه ظاهر دوستانه و مثبتی دارد.
				9. سخنران جلسه خبره و در حرفه خود واجد شرایط است.
				10. در سالنی که جلسه برگزار شد احساس خوبی داشتم و راحت بودم.
				11. زمان برقراری جلسه مناسب بود.
				12. من با دیگر شرکت کنندگان جلسه تماس برقرار کردم / وارد گفتگو شدم.
				13. این جلسه را به دیگران توصیه خواهم کرد.
				14. من از این جلسه کمال رضایت را دارم.

Questionnaire – Die familienfreundliche Schule

☐ Mère/père/parent	☐ Enseignant(e)			
☐ Personnel pédagogique	☐ Autre (par exemple bénévole)			
Ecole:				
Titre de la réunion :				
Animateur/animateur:				
Date et heure:				
Réunion dans le cadre de l'école en faveur des familles	tout à fait d'accord	plutôt d'accord	plutôt pas d'accord	pas du tout d'accord
1. J'ai trouvé le sujet de la réunion très intéressant.				
2. Les points abordés au cours de la réunion ont été très bien expliqués.				
3. Les points abordés au cours de la réunion ont été très bien présentés (par ex. à l'aide de transparents, de posters, etc.).				
4. L'animateur/l'animatrice a très bien répondu aux questions.				
5. J'ai appris beaucoup de nouvelles choses lors de la réunion.				
6. Je peux mettre à profit les sujets abordés lors de la réunion dans la vie de tous les jours.				
7. Les documents fournis me sont utiles.				
8. Je trouve l'animateur/l'animatrice aimable et sympathique.				
9. L'animateur/l'animatrice est compétent(e) (bonnes connaissances du sujet).				
10. La pièce dans laquelle a eu lieu la réunion était agréable.				
11. La date et l'heure de la réunion me convenaient.				
12. J'ai conversé avec les autres participants.				
13. Je recommanderai la réunion à d'autres personnes.				
14. Je suis très satisfait(e) de la réunion.				

Merci d'avoir rempli le questionnaire!

Ερωτηματολόγιο – Die familienfreundliche Schule

☐ Μητέρα/πατέρας/μέλη της οικογένειας	☐ Δάσκαλος/Δασκάλα			
☐ Παιδαγωγός/Διδακτικό προσωπικό	☐ Άλλο (π.χ. εθελοντής)			
Όνομα σχολείου:				
Τίτλος παρουσίασης:				
Ομιλητής:				
Ημερομηνία/Ωρα:				
Παρουσιάσεις στα πλαίσια του προγράμματος «φιλικά προς την οικογένεια σχολεία»				
	Συμφωνώ απόλυτα	Συμφωνώ ως επί το πλείστον	Δε συμφωνώ τελείως	Διαφωνώ κατηγορηματικά
1. Το θέμα της παρουσίασης ήταν ενδιαφέρον.				
2. Το περιεχόμενο της παρουσίασης εξηγήθηκε αναλυτικά.				
3. Η παρουσίαση ήταν λεπτομερής και διαφωτιστική (π.χ. μέσω διαφανειών, αφισών).				
4. Ο ομιλητής έδωσε αναλυτικές απαντήσεις.				
5. Έμαθα πολλά καινούργια πράγματα.				
6. Μπορώ να χρησιμοποιήσω το περιεχόμενο της παρουσίασης στην καθημερινότητα μου.				
7. Μπορώ να ξεκινήσω κάτι με το υλικό που μου δώθηκε.				
8. Ο ομιλητής ήταν ευγενικός και συμπαθητικός.				
9. Ο ομιλητής ήταν ικανός (τεχνικές γνώσεις).				
10. Ένιωσα πολύ άνετα στο χώρο που διεξήχθει η παρουσίαση.				
11. Το χρονοδιάγραμμα της παρουσίασης ήταν αρμόζων.				
12. Μίλησα/ήρθα σε επαφή και με άλλους συμμετέχοντες.				
13. Θα προτείνω και σε άλλους τη συγκεκριμένη παρουσίαση.				
14. Είμαι πολύ ευχαριστημένος/η από την όλη παρουσίαση.				

Ευχαριστούμε θερμά που συμπληρώσατε το ερωτηματολόγιο μας!

Questionario – Die familienfreundliche Schule

☐ Madre/Padre/Parente	☐ Docente			
☐ Collaboratore/collaboratrice pedagogico/a	☐ Altro (ad es. Volontario)			
Scuola:				
Titolo del corso/della manifestazione:				
Docente:				
Data e ora:				
Manifestazione della 'scuola a favore della famiglia'	Comple- tamente d'accordo	Parzial- mente d'accordo	Parzial- mente in disaccordo	Comple- tamente in disaccordo
1. L'argomento è stato molto interessante per me.				
2. L'argomento è stato spiegato in modo comprensivo.				
3. L'argomento è stato presentato molto bene (ad. es. con lucidi, cartelli etc.).				
4. La/il docente ha dato ascolto e ha risposto a tutte le domande.				
5. Ho imparato molti nuovi fatti sull'argomento.				
6. Posso applicare le nuove conoscenze nella mia vita quotidiana.				
7. Il materiale utilizzato è stato utile e comprensibile.				
8. La/il docente è stata/o gentile e simpatica/o.				
9. La/il docente è qualificato e competente.				
10. Il luogo/l'ambiente del corso/dell'evento è stato accogliente.				
11. L'orario del corso/ dell'evento è stato adeguato.				
12. Ho parlato/avuto contatti con gli altri partecipanti.				
13. Raccomanderò il corso/l'evento ad altri.				
14. Sono contento/a di aver partecipato all'evento/al corso.				

Vi ringraziamo per la vostra partecipazione!

Upitnik – Die familienfreundliche Schule

☐ Majka/otac/član obitelji	☐ Nastavnik																																																																								
☐ Pedagoška suradnica/pedagoški suradnik	☐ Ostali (napr.dobrovoljni suradnici)																																																																								
Škola:																																																																									
Naziv predavanja:																																																																									
Referentica/referent:																																																																									
Datum i sat:																																																																									
Predavanje u okviru projekta „Škola koja je prijateljski naklonjena obitelji“	<table border="1"> <thead> <tr> <th>točno</th> <th>djelomično točno</th> <th>nije sasvim točno</th> <th>uopće nije točno</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </tbody> </table>	točno	djelomično točno	nije sasvim točno	uopće nije točno																																																																				
točno	djelomično točno	nije sasvim točno	uopće nije točno																																																																						
1. Smatram da je tema predavanja jako zanimljiva.																																																																									
2. Sadržaji predavanja su jako dobro objašnjeni.																																																																									
3. Sadržaji predavanja su jako dobro prikazani (putem folija, plakata i sl.).																																																																									
4. Referentica/referent su jako isprno odgovarali na pitanja.																																																																									
5. Naučio /naučila sam puno novoga.																																																																									
6. Mogu u svakodnevici koristiti sadržaje iz predavanja.																																																																									
7. Mogu koristiti materijal/tiskanice.																																																																									
8. Referentica/referent je prijazna/prijazan i simpatična/simpatičan.																																																																									
9. Referentica/referent je kompetentan/kompetentna (stučna/stručan).																																																																									
10. Ugodno sam se osjećao/osjećala u prostoriji gdje je održano predavanje.																																																																									
11. Vrijeme održavanja predavanja je dobro odabrano.																																																																									
12. Stupio/stupila sam u razgovor i kontakt sa drugim sudionicima.																																																																									
13. Preporučit ću i drugima ovo predavanje.																																																																									
14. Jako sam zadovoljna/zadovoljan predavanjem.																																																																									

Srdačno se zahvaljujemo na ispunjavanju upitnika!

Forma Ankêt – Die familienfreundliche Schule

☐ Dayik / Bav / Xwedîyê malbat	☐ Mamoste			
☐ Karmendê Pedagojî	☐ Tiştên din (Kesên xêrxwaz):			
Dibistan:				
Naveroka kombunê:				
Axaftar:				
Dem u Saet:				
Dibistane kî baş ji bo kombuna malbatan	Raste Cihdaye	Raste Çêdibe	Çênabe	Qet Çênabe
1. Mijara kombunê ji min re pir enteransanbu.				
2. Naveroka kombunê, mijara wîda agahdarî gelek zelalbu.				
3. Naveroka kombunê da pir tiştên baş nîşan dan (Mînak: danasîna tişteki bi eşya belavok u afîş).				
4. Raportor bersiva pirsên me pir amadekarbu.				
5. Ez vê kombunê da pir tiştên nu hîn bum.				
6. Pêşe rojê da tiştekan ez kombunê da hîn bum, ji min re lazim dibin.				
7. Ev materyal u tiştê ku henin, ez dikarim, ji min re lazim dibin.				
8. Raportor hevaltîye ku xweş ronahê belakir, bi sêmatî.				
9. Raportor pispore kî xurt u zanîyarbu (karê xweda başe).				
10. Cîhe ku kombun têda çêbu, ev ode rehet u rindbu. Ez têda kêf xweşbum.				
11. Waxt / dem u saetê kombun başbu.				
12. Kombun de ez u kesên din hem qisedan hem jî, hevra tekilîyên me çêbu.				
13. Ez balê kesên din jî bikşînim ser vî kombunê.				
14. Kombunê da ez pir dilxweşbum u başe.				

Zor spas, ji bo forma ankêtê tîjîkirin!

Formularza – Die familienfreundliche Schule

☐ Matka/ojciec/członek rodziny	☐ Nauczyciel			
☐ Pracownik pedagogiczny	☐ Pozostali (np. wolontariusze)			
Szkola:				
Tytuł spotkania:				
Referentka/referent:				
Data, godzina:				
Spotkanie tematyczne w ramach „Szkoly przyjaznej rodzinom”	tak	częściowo	raczej nie	nie
1. Uważam, że temat spotkania był interesujący.				
2. Treści spotkania zostały dobrze wytłumaczone.				
3. Treści spotkania zostały dobrze zaprezentowane (np. przez wykorzystanie folii, plakatów i in.).				
4. Referentka/referent odpowiadał wyczerpująco na zadane pytania.				
5. W czasie zebrania dowiedziałem/dowiedziałam się wielu nowych rzeczy.				
6. Treści spotkania mogę wykorzystać w życiu codziennym.				
7. Materiały są przejrzyste i mogę z nich korzystać.				
8. Referentka/referent jest sympatyczna/sympatyczny.				
9. Referentka/referent jest kompetentna/kompetentny.				
10. W pomieszczeniu, w którym odbywało się spotkanie czułem się/czułam się dobrze.				
11. Godzina zebrania odpowiadała mi.				
12. Mogłem/mogłam porozmawiać z innymi uczestnikami zebrania.				
13. Zebranie o tej tematyce będę poleca/a innym.				
14. Jestem zadowolony/zadowolona ze spotkania.				

Dziękujemy za wypełnienie formularza!

Chestionar – Die familienfreundliche Schule

☐ Mama/Tata/Membri ai familiei	☐ Cadrul didactic			
☐ Pedagogă/Pedagog	☐ Diverse (de exemplu benevoli)			
Școala:				
Titlul manifestării:				
Referenta/Referent:				
Data și ora:				
Manifestare în cadrul „Școala -prietena familiei“	foarte corect	destul de corect	nu prea corect	absolut fals
1. Tema manifestării a fost foarte interesantă.				
2. Conținutul manifestării a fost foarte bine explicat.				
3. Conținutul manifestării a fost foarte bine vizualizat (de exemplu cu ajutorul foliilor, planșelor etc.).				
4. Referenta/Referentul a răspuns foarte bine la întrebări.				
5. Am învățat foarte mult cu ocazia acestei manifestări.				
6. Pot să folosesc cele prezentate în viața de zi cu zi.				
7. Pot să folosesc materialele ajutoare oferite.				
8. Referenta/Referentul are un aspect simpatic, prietenos.				
9. Referenta/Referentul este competent în domeniu.				
10. M-am simțit bine în sala în care a avut loc manifestarea.				
11. Ora de desfășurare a manifestării a fost potrivită. (bine aleasă).				
12. Am intrat în contact (am discutat) cu alți participanți la această manifestare.				
13. Voi recomanda mai departe (și altora) această manifestare.				
14. Sunt foarte mulțumit/mulțumită cu această manifestare.				

Vă mulțumim că ați completat formularul!

Опросный лист/Анкета – Die familienfreundliche Schule

☐ Мать/отец/члены семьи	☐ Учитель			
☐ Социальный педагог/ психолог	☐ Иное (например, добровольный помощник)			
Школа:				
Название мероприятия:				
Докладчик/докладчица:				
Дата и время:				
Мероприятие в рамках проекта Школа, дружественная семье	в полной мере	почти полностью	не совсем	нет
1. Я нахожу тему мероприятия интересной.				
2. Содержание темы было раскрыто очень хорошо.				
3. Содержание темы было представлено очень хорошо (например, при помощи наглядных материалов, плакатов и т.п.)				
4. Докладчик/докладчица очень хорошо ответил/а на все вопросы.				
5. В ходе мероприятия я узнал/а очень много нового.				
6. Содержание мероприятия может быть использовано в повседневной жизни.				
7. Я могу начать применять новые знания, используя полученные материалы и документы.				
8. Докладчик/докладчица был/а дружелюбен/на и открыт/а для общения.				
9. Докладчик/докладчица компетентен/на (профессионально хорошо подготовлен/а)				
10. В помещении, где проходило мероприятие, я чувствовал/а себя хорошо.				
11. Время мероприятия меня устраивает.				
12. Я общался/лась и разговаривал/а с другими участниками мероприятия.				
13. Я буду рекомендовать подобные мероприятия в будущем своим знакомым.				
14. Я очень доволен/на мероприятием.				

Большое спасибо за то, что Вы заполнили анкету!

Upitnik – Die familienfreundliche Schule

☐ Majka/otac/član porodice	☐ Nastavnik			
☐ Pedagoška saradnica/pedagoški saradnik	☐ Ostali (napr.dobrovoljni saradnici)			
Škola:				
Naziv predavanja:				
Referentica/referent:				
Datum i čas:				
Predavanje u okviru projekta „Škola koja je prijateljski naklonjena porodici“	tačno	delimično tačno	nije sasvim tačno	uopšte nije tačno
1. Smatram da je tema predavanja jako zanimljiva.				
2. Sadržaji predavanja su jako dobro objašnjeni.				
3. Sadržaji predavanja su jako dobro prikazani (putem folija, plakata i sl.).				
4. Referentica/referent je jako iscrpno odgovarala/odgovarao na pitanja.				
5. Naučila /naučio sam puno novog.				
6. Mogu u svakodnevici da koristim sadržaje iz predavanja.				
7. Mogu da koristim materijal/tiskanice.				
8. Referentica/referent je prijazna/prijazan i simpatična/simpatičan.				
9. Referentica/referent je kompetentna/kompetentan (stručna/stručan).				
10. Ugodno sam se osećala/osećao u prostoriji gde je održano predavanje.				
11. Vreme održavanja predavanja je dobro odabrano.				
12. Stupila/stupio sam u razgovor i kontakt sa drugim sudionicima.				
13. Preporučicu i drugima ovo predavanje.				
14. Jako sam zadovoljna/zadovoljan predavanjem.				

Srdačno se zahvaljujemo na ispunjavanju upitnika!

Cuestionario – Die familienfreundliche Schule

☐ Madre/Padre/otro familiar	☐ Profesor/a			
☐ Empleado/a/colaborador/a pedagógico/a	☐ Otros (p.e. voluntarios)			
Escuela:				
Nombre del curso:				
Exponente:				
Fecha y horario:				
Curso/actividad en el marco de la escuela para familias	Totalmente de acuerdo	Bastante de acuerdo	No tán de acuerdo	Totalmente desacuerdo
1. El tema del curso fue muy interesante para mí.				
2. Los contenidos del curso fueron explicados muy bien.				
3. Los contenidos fueron visualizados muy bien (p.e. a través de folios, afiches, etc).				
4. El/la exponente entró muy bien en detalle sobre las las preguntas.				
5. Aprendí muchas cosas nuevas en el curso.				
6. Los contenidos del curso son útiles para mi vida diaria.				
7. Los materiales/la documentación me sirve(n).				
8. El/la exponente tiene un carisma amable/simpático.				
9. El/la exponente es competente (profesionalmente bueno/a).				
10. Me sentí bien en el salón donde se realizó el curso.				
11. La hora del curso fue adecuada.				
12. Yo entré en contacto/conversación con otros participantes del curso.				
13. Recomendaré el curso a otros.				
14. Estoy muy contento/a con el curso.				

Muchas gracias por haber llenado este cuestionario!

Anket formu – Die familienfreundliche Schule

☐ Anne/Baba/Aile üyesi	☐ Öğretmen																																																												
☐ Eğitim elemanı/Pedagog	☐ Diğer (Örneğin: gönüllü vb.)																																																												
Okul:																																																													
Etkinliğin adı:																																																													
Etkinliği sunan:																																																													
Etkinliğin tarihi ve saati:																																																													
Aiele Dostu Okul çerçevesinde etkinlikler	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kesinlikle EVET</th> <th>EVET СТОЮ</th> <th>HAYIR</th> <th>Kesinlikle HAYIR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Kesinlikle EVET	EVET СТОЮ	HAYIR	Kesinlikle HAYIR																																																								
Kesinlikle EVET	EVET СТОЮ	HAYIR	Kesinlikle HAYIR																																																										
1. Etkinliğin konusunu çok ilginç buldum.																																																													
2. Etkinliğin içeriği çok iyi anlatıldı.																																																													
3. Etkinlik çok iyi (örneğin film, poster, vb) sunuldu.																																																													
4. Sunumcu soruları çok iyi yanıtladı.																																																													
5. Bu etkinlikte yeni öğrendiğim çok şey oldu.																																																													
6. Etkinlikte aktarılan bilgileri günlük yaşamda uygulayabilirim.																																																													
7. Sunulan malzeme ve belgelerden yararlanabilirim.																																																													
8. Sunumcu samimi ve sempatik idi.																																																													
9. Sunumcu konusunda uzman (konuya vakıf) idi.																																																													
10. Etkinliğin yapıldığı yerde kendimi rahat hissettim.																																																													
11. Etkinliğin zamanlaması uygundu.																																																													
12. Etkinlikte diğer katılımcılarla ilişki ve konuşma olanağım oldu.																																																													
13. Bu etkinliği başkalarına da önereceğim.																																																													
14. Bu etkinlikten çok memnun kaldım.																																																													

Anketi doldurduğunuz için teşekkürler!

Auswertungsbogen zur manuellen Erfassung

Schule:	
Titel der Veranstaltung:	
Referentin/Referent:	
Datum und Uhrzeit:	
Mütter/Väter/Familienangehörige (gesamt):	Lehrkräfte (gesamt):
Pädagogische Mitarbeiter/-innen (gesamt):	Sonstige (gesamt):

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				

15. Anmerkungen zur Veranstaltung:

Fragebogen zur digitalen Erfassung

Formular
speichern unter!



Bei Familienbildungsveranstaltungen sind hier nur die Fragebögen der Eltern/Erziehungsberechtigten auszuwerten.
Teilnehmende Lehrkräfte/pädagogische Fachkräfte nutzen bitte im Statistikbogen (Formular 21) die Spalte „Kurzes Feedback zur Veranstaltung aus Sicht der Schule“.

Schule:	
Titel der Veranstaltung:	
Referentin/Referent:	
Datum und Uhrzeit:	
Mütter/Väter/Familienangehörige (gesamt):	Lehrkräfte (gesamt):
Pädagogische Mitarbeiter/-innen (gesamt):	Sonstige (gesamt):

Veranstaltung im Rahmen der familienfreundlichen Schule	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
1. Das Thema der Veranstaltung fand ich sehr interessant.				
2. Die Inhalte der Veranstaltung wurden sehr gut erklärt.				
3. Die Inhalte der Veranstaltung wurden sehr gut dargestellt (z.B. durch Folien, Plakate etc.).				
4. Die Referentin/der Referent ist auf Fragen sehr gut eingegangen.				
5. Ich habe in der Veranstaltung viel Neues gelernt.				
6. Ich kann die Inhalte der Veranstaltung im Alltag nutzen.				
7. Ich kann mit den Materialien/Unterlagen etwas anfangen.				
8. Die Referentin/der Referent hat eine freundliche, sympathische Ausstrahlung.				
9. Die Referentin/der Referent ist kompetent (fachlich gut).				
10. In dem Raum, in dem die Veranstaltung stattfand, habe ich mich wohlfühlt.				
11. Der Zeitpunkt der Veranstaltung war passend.				
12. Ich bin mit anderen Teilnehmerinnen/Teilnehmern in Kontakt/ins Gespräch gekommen.				
13. Ich werde die Veranstaltung weiter empfehlen.				
14. Ich bin mit der Veranstaltung sehr zufrieden.				
15. Anmerkungen zur Veranstaltung, z.B. Was können wir aus Ihrer Sicht noch besser/anders machen? Welche anderen Themen interessieren Sie noch?				

Bitte senden an: ffs@stadt.nuernberg.de Kontakt: Die familienfreundliche Schule Telefon 2 31-73 52

Statistikbogen

Formular
speichern unter!



Schule:
Titel der Veranstaltung und Kennziffer:
Referentin/Referent:
Wochentag, Datum, Uhrzeit:
Anzahl der Einheiten:

Datum und Anzahl der Teilnehmer/-innen gegliedert nach Veranstaltungstag und Personenkreis

Bei mehreren Terminen: Datum pro Spalte					
Lehrkräfte					
Eltern					
Pädagogische Fachkräfte ¹					
Pädagogische Fachkräfte aus Kooperationseinrichtungen ²					
Sonstige ³					
Schüler/-innen und Klasse					
Gesamtsumme der TN:					

Gesamtbetrag der eingegangenen Spenden in Euro:	Überweisung der Spenden an: Stadt Nürnberg Sparkasse Nürnberg IBAN: DE50760501010001010941	Bitte unbedingt angeben: Name der Schule und Veranstaltungskennziffer KOST: P111117006 SK: 54 140 200
---	---	---

Kurzes Feedback zur Veranstaltung aus Sicht der Schule:

--

¹z.B. Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) etc.

²z.B. Kindertageseinrichtungen, Kinder- und Jugendhäuser etc.

³z.B. Ehrenamtliche, Elternbeirat, Elternlotsen für schulische Bildung etc.

Bitte pro Einzelveranstaltung einmal ausfüllen und abspeichern, Projekte auf einem Bogen zusammenfassen (ggf. Zusatzbogen verwenden)

Bitte senden Sie diesen Statistikbogen nach Abschluss der Veranstaltung an: ffs@stadt.nuernberg.de
Kontakt: **Die familienfreundliche Schule** Telefon 2 31-73 52

Teilnahmebestätigung

Frau/Herr _____
Vorname Nachname

hat an der Fortbildung zum Thema

in der _____ teilgenommen.
Name der Schule

Datum: _____

Zeitlicher Umfang: _____

Referent/-in: _____

Die Fortbildung wurde im Auftrag des Programms
Die familienfreundliche Schule
des Jugendamts der Stadt Nürnberg durchgeführt.

Nürnberg, den _____

Schulleitung

Teilnahmebestätigung

Frau/Herr _____

Vorname Nachname

hat an der Fortbildung zum Thema

in der _____

Name der Schule

teilgenommen.

Datum: _____

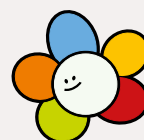
Zeitlicher Umfang: _____

Referent/-in: _____

Die Fortbildung wurde im Auftrag des Programms
Die familienfreundliche Schule
des Jugendamts der Stadt Nürnberg durchgeführt.

Nürnberg, den _____

Referent/-in



Die familienfreundliche Schule
seit 2004 eine Initiative
im **BÜNDNIS für FAMILIE**

Teilnahmebestätigung

Frau/Herr _____

Vorname Nachname

hat an der Veranstaltung zum Thema

in der _____ teilgenommen.
Name der Schule

Datum: _____

Zeitlicher Umfang: _____

Referent/-in: _____

Die Veranstaltung wurde im Auftrag des Programms
Die familienfreundliche Schule
des Jugendamts der Stadt Nürnberg durchgeführt.

Nürnberg, den _____

Schulleitung oder Referent/-in



Die familienfreundliche Schule
seit 2004 eine Initiative
im **BÜNDNIS für FAMILIE**

Zertifikat

über ehrenamtliches Engagement an der Schule

Name der Schule _____

Frau/Herr _____

Geburtsdatum _____

Anschrift _____

war in der Zeit vom _____ bis _____

an unserer Schule ehrenamtlich tätig.

☐ wöchentlich _____ ☐ monatlich _____ ☐ jährlich _____
Einsatzstunden Einsatzstunden Einsatzstunden

Kurzbeschreibung der Tätigkeit

Teilnahme an Fortbildungen

Wir danken für das bürgerschaftliche Engagement!

Nürnberg, den _____

Schulleitung

Zertifikat

Grundkurs Kinderbetreuung

Die Schülerin / der Schüler _____

geboren am _____

hat im Schuljahr _____

am Grundkurs Kinderbetreuung

in der _____ in Nürnberg

Name der Schule

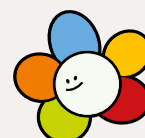
erfolgreich teilgenommen.

Die Kursinhalte waren:

1. Entwicklung des Kindes und Umgang in spezifischen Situationen (1,5 Stunden)
2. Unfallverhütung und Erste-Hilfe-Maßnahmen (1,5 Stunden)
3. Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten (1,5 Stunden)

Nürnberg, den _____

Kurs- oder Schulleitung, Stempel der Schule



Die familienfreundliche Schule
seit 2004 eine Initiative
im **BÜNDNIS** für **FAMILIE**

Zertifikat

Aufbaukurs Kinderbetreuung

Die Schülerin / der Schüler _____

geboren am _____

hat im Schuljahr _____

am Aufbaukurs Kinderbetreuung

in der _____ in Nürnberg

Name der Schule

erfolgreich teilgenommen.

Die Kursinhalte waren:

1. Reflexion des bisherigen Einsatzes
2. Unfallverhütung und Erste-Hilfe-Maßnahmen
3. Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten

Nürnberg, den _____

Kurs- oder Schulleitung, Stempel der Schule



Die familienfreundliche Schule
seit 2004 eine Initiative
im **BÜNDNIS** für FAMILIE

Bestätigung

AG Kinderbetreuung

Name _____

Geburtsdatum _____

Die Schülerin/der Schüler

der _____
Name der Schule

war im Schuljahr _____

erfolgreich in der AG Kinderbetreuung tätig.

Die Einsätze fanden _____ mal

Anzahl

an der _____
Name der Schule

in Nürnberg statt.

Wir danken für das große Engagement!

Nürnberg, den _____

Name der Schulleitung, Stempel der Schule



Die familienfreundliche Schule
seit 2004 eine Initiative
im **BÜNDNIS** für FAMILIE

Datum:

_____ (Namen der betreuenden Personen)

Die Eltern/die Erziehungsberechtigten stellen die Betreuer/-innen von Haftungsansprüchen frei, soweit Schäden durch einfache Fahrlässigkeit verursacht wurden; die Geltendmachung von Ersatzansprüchen für Schäden, die durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit verursacht wurden, bleibt unberührt.

[illegible]

Einverständniserklärung zur Kinderbetreuung – Text in verschiedenen Sprachen

Im Folgenden die Übersetzungen des Textes zur **Einverständniserklärung zur Kinderbetreuung** in den Sprachen (in alphabetischer Reihenfolge): Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Kurdisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch.

Albanisch

Me anë të kësaj shkrese unë deklaroj që bie dakord me faktin që fëmija im të shoqërohet nga

☐ nxënëset dhe nxënësit e shoqatës së punës (AG) për përkujdesjen kundrejt fëmijëve

☐ _____ (Emrat e personave kujdestarë)

në kuadrin e përkujdesjes ndaj fëmijëve për në mbrëmjen e prindërve /për në aktivitet.

Në rastin e përkujdesjes kundrejt fëmijëve nuk kemi të bëjmë me një aktivitet shkollor. Kjo do të thotë që fëmijët nuk janë të siguarur nëpërmjet shkollës. Shkolla nuk merr përsipër asnjë përgjegjësi.

Kemi të bëjmë me një kontratë private, dhe për këtë arsye dëmshpërblimi duhet kryer vetëm në rrugë ligjore private.

Prindërit heqin dorë nga përgjegjësitë e dëmshpërblimit të kujdestarëve/kujdestareve, nëse janë shkaktuar dëme për shkak të pakujdesisë së thjeshtë; pretendimi i dëmshpërblimeve për dëme që janë shkaktuar me dashje ose pakujdesi të rëndë, qëndron i paprekur.

Arabisch

إنني موافق على أن يتم الاعتناء بابني / بابنتي من قبل

☐ تلميذات وتلاميذ فريق العمل المشترك للعناية بالأطفال

(اسم الشخص الذي يقوم بالعناية) ☐

وذلك في إطار العناية بالأطفال أثناء اجتماع أولياء الأمور / أو أثناء أحد الأنشطة.

في موضوع العناية بالأطفال لا يتعلق الأمر بنشاط مدرسي. وهذا يعني أن الأطفال غير خاضعين للتأمينات من قبل المدرسة. ولا تتحمل المدرسة أية مسؤولية. الأمر متعلق هنا قانونياً بعقد خاص، ومن هنا فلا يمكن المطالبة بحق تحمل المسؤولية إلا بعقد قانوني خاص.

ويعني أولياء الأمور القائمتين على رعاية الأطفال من المسؤولية، في حال وقوع أضرار ناتجة عن الإهمال البسيط. أما التأكيد على أحقية المطالبة بتعويضات الخسائر الناجمة عن إهمال جسيم أو مقصد فيبقى كما هو غير متغير.

Bulgarisch

С настоящото изразявам съгласието си, детето ми да бъде гледано от

☐ учениците/ученичките от работната група (РГ) „Обгрижване на децата“

☐ _____ (имена на детегледачите)

в рамките на обгрижването на децата по време на родителската среща/мероприятието.

Обгрижването на децата не е училищно мероприятие. Това означава, че децата не са застраховани от училището. Училището не поема отговорност.

В случая става въпрос за частноправен договор, поради което може да се търси само частноправна отговорност.

Родителите освобождават детегледачите от отговорност за причиняване на щети в полски размери поради небрежност; претенции за щети, причинени умишлено или в резултат на груба небрежност, могат да бъдат предявени.

Englisch

I hereby agree that my child will be looked after by

☐ pupils of the project group (AG) childcare

☐ _____ (name of person supervising)

as part of the childcare during the parent-teacher conference/event.

This childcare is not a school function. This means that children are not insured via school. The school assumes no liability. This is an agreement under private law, therefore liability can only be claimed under private law.

Parents keep the supervisors indemnified against liability as far as damages are caused by ordinary negligence; claims for compensation for damages caused by deliberate action and gross negligence will remain unaffected.

Farsi

بدین وسیله موافقت خود را که فرزند من توسط

☐ دانش آموزان گروه کاری برای مراقبت از کودکان

☐ _____ (نام مراقبین)

در طی جلسات اولیاء / سایر جلسات تحت مراقبت و نظارت قرار گیرد، اعلام میدارم.

این مراقبت از کودکان از طرف و با مسئولیت مدرسه انجام نمیگیرد. این امر به آن معنی است که کودکان از طرف مدرسه بیمه نیستند و مدرسه عهده دار هیچگونه مسئولیتی در این رابطه نمی باشد. این از دیدگاه حقوقی به عنوان یک قرارداد خصوصی محسوب می شود، لذا مسئولیت مربوطه نیز در چارچوب حقوق خصوصی قرار میگیرد. چنانچه خسارتی در اثر یک سهل انگاری پیش پا افتاده و قابل چشم پوشی وارد آید، والدین در برابر مراقبین ادعای مسئولیتی نخواهند داشت. ادعای غرامت در برابر ایجاد خسارت عمدی و یا خسارت ناشی از سهل انگاری فاحش به اعتبار خود باقی میماند.

Französisch

Par la présente je me déclare d'accord, que mon enfant soit surveillé par

☐ les surveillants de la AG Surveillance pour les enfants (AG Kinderbetreuung)

☐ _____ (Nom des surveillants)

dans le cadre de la surveillance pendant la réunion professeurs-parents / la réunion d'information.

Il ne s'agit dans le cas de la surveillance d'aucune manifestation scolaire. Cela signifie que les enfants ne sont pas assurés par l'intermédiaire de l'école. L'école n'en assume aucune responsabilité.

Il s'agit dans ce cas d'un contrat à caractère privé, la responsabilité se retrouve dans ce cas seulement dans le cadre du droit privé.

Les parents excluent la responsabilité des surveillants, si des dégâts surviennent à la suite de simples négligences; la demande de réparation pour des dégâts, qui surviennent par intention ou par négligence grave reste en vigueur.

Griechisch

Με την παρούσα μου εδώ δηλώνω, ότι συμφωνώ να φροντίσουν το παιδί μου

☐ μαθητές και μαθήτριες από την Arbeitsgemeinschaft Kinderbetreuung

☐ _____ (Ονόματα των υπεύθυνων ατόμων)

στο πλαίσιο φροντίδας παιδιών κατά τη συνάντηση γονέων και εκπαιδευτικών / κατά την εκδήλωση.

Η εκδήλωση αυτή που λαβαίνει χώρα η φροντίδα των παιδιών δεν είναι κάποια σχολική εκδήλωση. Αυτό σημαίνει, ότι τα παιδιά στο διάστημα αυτό δεν είναι ασφαλισμένα εκ μέρους του σχολείου. Δεν φέρει το σχολείο κάποια ευθύνη. Έχει να κάνει με ένα ιδιωτικό συμφωνητικό, η ευθύνη διαβαθμίζεται, ως εκ τούτου, κάτω από το ιδιωτικό δίκαιο.

Οι γονείς απελευθερώνουν τους επόπτες/επόπτριες, από τις απαιτήσεις αστικής ευθύνης, σε ότι έχει να κάνει με βλάβες, αποτελέσματα από απλή αμέλεια.

Η προβολή αξιώσεων αποζημίωσης για βλάβες που προκλήθηκαν από βαριά αμέλεια, παραμένει άθικτη.

Italianisch

Acconsento che mia/o figlia/o

☐ alunna/o dell' AG-assistenza all'infanzia

☐ _____ (nome della persona che vigila durante la riunione)

venga accudita/o nel contesto dell'assistenza all'infanzia durante l'incontro con i genitori.

La custodia dei bambini non è un evento scolastico. Ciò significa che i bambini non sono assicurati dalla scuola. La scuola non si assume alcuna responsabilità.

Si tratta di un contratto con diritto privato, quindi la domanda di risarcimento deve essere fatta in modo esclusivamente privato.

I genitori liberano le badanti/vigilanti da qualsiasi responsabilità per quanto riguarda i danni causati dalla negligenza; il risarcimento dei danni causati volutamente o indirettamente, da grave negligenza rimane in maniera invariato.

Kroatisch

Ovim izjavljujem da se slažem da moje dijete za vrijeme roditeljskog sastanka / priredbe bude pod nadzorom

☐ učenica ili učenika radne grupe (AG) za nadzor nad djecom

☐ _____ (imena zaduženih osoba)

Kod ovog nadzora se ne radi o školskoj priredbi. To znači da djeca nisu osigurana preko škole. Škola ne preuzima odgovornost. Radi se o privatno-pravnom ugovoru, pa se odgovornost može tražiti samo privatno-pravnim putem.

Roditelji oslobađaju osobe koje nadziru djecu od odgovornosti za štetu koja je nastala iz jednostavnog nehata; ovim nisu dodirnuti zahtjevi za naknadu štete koja je nastala grubim nehotom.

Kurdisch

Bi vê ewraqê, zarokê min kombuna dê u bavan de,

☐

Koma ke mêze zarokan dikin, bi vê koma xebatê (AG) piştgirîya teleban

☐

(navê yê ku zaroka mêze dike şexis)

zarokxaneda, bi esasî li çarçevê elaqa tesdiq dikim.

Mêzekirina zarokan, ne mîna dibistan nîe.

Lewma zarok wê waxtê li wê derê alîyê dibistan bi sîxortê ninin. Dibistan wê berpirsyarî nagre ser xwe.

Vê babetê da peymanê kî hîquka tekîlî hatîye çêkirin, lewma berpirsyarî tenê bi hîquka tekîlî dikarî bi mafê xwe bigerî.

Kesên ku mêze zarokan dikin, alîyê wan de, navdestên biçuk u dilaxvî çê dibin u zîyana ke hatîye holê heger dilxavî be bi rastî, dê u bavan zarokan vî merhelê da, doza zîyanî ra dev jê berdidin.

Lê belê heger zerare kêî qestî dilaxfî u giranî alîyên kesên ku mêze zarokan dikin, wê waxtê, dijî wana doza zîyanî vekirinda mafê dê u bavan hatîye parastin.

Polnisch

Niniejszym wyrażam zgodę, aby w ramach opieki nad dziećmi podczas zebrania rodzicielskiego / imprezy moim dzieckiem zaopiekowali się

☐

uczniowie z grupy roboczej ds. opieki nad dziećmi

☐

(nazwiska osób sprawujących opiekę)

Opieka nad dziećmi nîe jest związana z imprezą szkolną, co oznacza, że dzieci nie podlegają ubezpieczeniu zawartemu przez szkołę. Szkoła nie przejmuje odpowiedzialności cywilnej w tym zakresie. Jest to umowa z zakresu prawa prywatnego, dlatego możliwe jest dochodzenie ewentualnych roszczeń tylko z tytułu odpowiedzialności na zasadach prawa prywatnego.

Rodzice zwolnią opiekunów od roszczeń z tytułu odpowiedzialności, o ile szkody wynikają ze zwykłego niedbalstwa; nie narusza to podnoszenia roszczeń odszkodawczych z tytułu szkód umyślnych lub wynikających z rażącego niedbalstwa.

Rumänisch

Prin prezenta mă declar de acord, cu supravegherea copilului meu de către

☐

elevi /-eleve aparținând AG Supravegherea copiilor (AG Kinderbetreuung)

☐

(Numele supraveghetorilor)

În cadrul supravegherii copiilor în timpul ședinței cu părinții / serii informative.

În cazul acestei supravegheri nu este vorba de o manifestare școlară. Prin urmare, copiii nu sînt asigurați prin intermediul școlii. Școala nu preia nici o răspundere. Este vorba numai de un contract avînd caracter privat, prin urmare răspunderea nu se poate găsi decît în cadrul dreptului privat.

Părinții nu ridică pretenții față de supraveghetori în cazul stricăciunilor produse din simpla neglijență, rămîine însă valabilă, cererea de reparare a daunelor rezultate ca urmare a stricăciunilor produse intenționat sau prin neglijența gravă.

Russisch

Настоящим я даю свое согласие, что в рамках родительских собраний/других мероприятий за моим ребенком присматривает/ют

☐

ученики/ученицы группы по интересам “присмотр за детьми”

☐

(имя ответственного лица)

Сам присмотр за детьми не является школьным мероприятием. Это значит, что страхование детей не обеспечивается школой. Школа не несет ответственность. Так как присмотр за детьми в данных ситуациях входит в рамки гражданского права, взыскание ответственности может осуществляться исключительно согласно этому праву.

Этим родители освобождают следящего от ответственности в случаях, когда причина ущерба была вызвана халатностью. Иски о компенсации в случаях грубой небрежности и умысла остаются в действии.

Serbisch

Ovim izjavljujem da se slažem da moje dete za vreme roditeljskog sastanka / priredbe bude pod nadzorom

☐

učenica ili učenika radne grupe (AG) za nadzor nad djecom

☐

(imena zaduženih osoba)

Kod ovog nadzora se ne radi o školskoj priredbi. To znači da deca nisu osigurana preko škole. Škola ne preuzima odgovornost. Radi se o privatno-pravnom ugovoru, pa se odgovornost može tražiti samo privatno-pravnim putem. Roditelji oslobađaju osobe koje nadziru decu od odgovornosti za štetu koja je nastala iz jednostavnog nehata; ovim nisu dodirnuti zahtevi za nakandu štete koja je nastala grubim nehatom.

Spanisch

Por la presente acepto que mi hijo/hija será cuidado por

☐ los alumnas y alumnos del grupo de trabajo de cuidado infantil

☐ _____ (nombres de las personas encargadas del cuidado)

en el ámbito del cuidado infantil para la reunión escolar de padres – para el evento.

El cuidado infantil no es ninguna actividad escolar. Esto significa que sus hijos no estarán cubiertos por los seguros de la escuela. La escuela no asumirá ninguna responsabilidad. Se trata de una presentación de derecho privado, por eso la responsabilidad es sujeta al derecho privado también.

Los padres dejan libre a los asistentes sociales de su derecho a indemnización en el caso de daños por imprudencia simple. Esto no afecta sus derechos a indemnización en caso de daños por culpa intencional o negligencia grave.

Türkisch

Alta şahsıma ait olan imzanın bulunduğu iş bu belge ile çocuğumun

☐ Çocuk Bakımı Çalışma Grubuna ait kız veya erkek öğrenci

☐ _____ (Bakıcının adı ve soyadı)

tarafından Veli toplantısı / Etkinlik kapsamın da bakılmasına razı olduğumu beyan ederim.

Bu belgeye konu olan çocuk bakımı okul etkinliği kapsamına girmemektedir. Bu demek oluyor ki çocuklarınız bu süre zarfında okulumuz üzerinden sigortalı değildir ve okulumuz herhangi bir sorumluluk almamaktadır. Bu çocuk bakımı özel sözleşme kapsamına girdiğinden sorumluluk ile ilgili anlaşmazlıklarda hak arama yeri Özel Hukuktur.

Kasıtlı ya da ağır ihmâl sonucu oluşacak hasarlar da tazminat talep etme hakları kendilerinde saklı kalma şartı ile veliler bakıcılar hakkında tazminat talebinde bulunmayacaklarını taahhüt ederler. Bu taahhüt basit taksir sonucu oluşacak hasarları kapsamaktadır.

Abrechnungsformular

Formular
speichern unter!



Schule:

Projektbezeichnung:

Datum/Zeitraum:

Bankverbindung

Bitte Namen und Adresse des Empfängers angeben.

Name:

Adresse:

Name der Bank:

IBAN:

Abrechnung

Bitte alle Quittungen/Belege auf A4 Blätter aufkleben, die Beträge pro Seite addieren und die jeweilige Summe hier eintragen.

Seite 1	Seite 2	Seite 3
Seite 4	Seite 5	Seite 6
Seite 7	Seite 8	Seite 9
Seite 10	Seite 11	Seite 12
Seite 13	Seite 14	Seite 15

Gesamtbetrag

Die Summe der oben eingetragenen
Beträge errechnet sich automatisch.

Das Abrechnungsformular bitte ausdrucken und zusammen mit allen Belegen per Dienstpost senden an:

Ref V / Die familienfreundliche Schule, Spitalgasse 22, z.H. Fr. Schmetzer



Handbuch

Die familienfreundliche Schule

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in Nürnberg

Stadt Nürnberg

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt

Koordinationsstelle familienfreundliche Schule

im Bündnis für Familie

Spitalgasse 22

90403 Nürnberg